



Patientenindividuelle Krankenhauspharmazie

—

Heute und Morgen

**Finales
Programm**

Stuttgart, 3.–5. Mai 2018

Programm



Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e. V.

43. Wissenschaftlicher Kongress
und Mitgliederversammlung

Stuttgart

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart
3. – 5. Mai 2018



Patientenindividuelle Krankenhauspharmazie

–

Heute und Morgen

Grußworte	6
Programmübersicht Donnerstag 3. Mai	8
Programmübersicht Freitag 4. Mai	13
Programmübersicht Samstag 5. Mai	16
Allgemeine Informationen	18
Veranstalter	
Kongresstermin	
Kongressort	
Posterjury	
Wissenschaftliches Komitee	
Kongressorganisation	
Zertifizierung	
Industrierausstellung	
Impressum / Bildernachweis	
Allgemeine Informationen	20
Hinweise für Referenten	
Rahmenprogramm	
Hotelinformation	
Einreichung von Beiträgen	
Gesamtübersicht Tagung	22
Referenten und Moderatoren	24
Kurzvorträge	26
Posterliste	27
Kongressanmeldung	31
Ausstellung	
Hegel Foyer Ebene 1	32
Hegel Saal Ebene 1	34
Beethoven Foyer Ebene 2	35
Beethoven Foyer Ebene 3	36
Hauptsponsoren mit Angaben gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise	37
Sponsoren mit Angaben gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise	38
Liste der Industrieraussteller mit Standnummer	40
Ihre Notizen	41
Stadtplan Stuttgart	43



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

jeder Mensch ist einzigartig und für Ärzte ist es selbstverständlich, Krankheiten nicht isoliert zu beurteilen, sondern mit Bezug auf den einzelnen, konkreten Patienten, der an der Krankheit leidet. Körperliche Konstitution, Alter, Geschlecht, Gewicht, Lebensstil, soziales Umfeld und vieles andere spielen dabei eine Rolle. Neue Möglichkeiten der modernen Diagnostik erlauben zusätzlich auch genetische, molekulare und zelluläre Besonderheiten eines Patienten festzustellen. Die immer differenziertere Diagnostik führt zur Entwicklung von immer individuelleren Therapieoptionen. Die Medizin und damit auch die Medikation werden personalisiert. Im Extremfall ist es denkbar, dass ein genau passendes Arzneimittel für einen einzelnen Patienten hergestellt wird. Dies könnte ortsnah in entsprechend ausgestatteten Krankenhausapotheken stattfinden. Als Krankenhausapotheker sind wir daher gut beraten, uns mit diesen Entwicklungen vertraut zu machen, denn die Pharmazie wird der individualisierten Medizin in allen Bereichen folgen (müssen).

Das Motto des 43. Wissenschaftlichen Kongresses der ADKA

Patientenindividuelle Krankenhauspharmazie – Heute und Morgen

ist also zukunftsorientiert und top aktuell. Zur Teilnahme lade ich Sie alle sehr herzlich ein!

Zur patientenindividuellen Krankenhauspharmazie gehört auch die Arbeit des klinischen Pharmazeuten vor Ort auf den Stationen. Wegen der Auflösung des niedersächsischen Landtags ist das erste Landeskrankenhausgesetz, das Stationsapotheker in Krankenhäusern verpflichtend gemacht hätte, leider nicht verabschiedet worden. Umso mehr ist dies Ansporn bei dem Thema nicht locker zu lassen. Der Deutsche Apothekertag 2016 hat hierzu bereits wegweisende Beschlüsse gefasst. Auch der wissenschaftliche Kongress der ADKA wird sich intensiv mit dem Stationsapotheker als Bestandteil der individuellen Arzneimittelversorgung der Patienten auseinander setzen. Auch die pharmazeutische Unterstützung beim Entlassmanagement inklusive der Erstellung eines Medikationsplans hat sich zur Aufgabe patientenbezogener Krankenhauspharmazie entwickelt. Ein halbes Jahr nach der verpflichtenden Einführung des Entlassmanagements ist es angebracht eine erste Bilanz ziehen.

Schließlich stehen die turnusgemäßen Präsidiumswahlen für die Funktionen der ersten Vizepräsidentin, der Schriftführerin und der Schatzmeisterin an (die maskuline Form ist jeweils mitgemeint). An die ADKA-Mitglieder geht die Aufforderung, in bester demokratischer Weise Ihr Vorschlags- und Ihr Wahlrecht wahrzunehmen! Bitte kommen Sie auch deswegen zahlreich nach Stuttgart.

Ich freue mich, Sie dort zu treffen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Bernard'.

Rudolf Bernard

Präsident des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker



Willkommen in Stuttgart

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker scheint sich in Baden-Württemberg überdurchschnittlich wohl zu fühlen. Schließlich veranstaltet er nach Stuttgart 1994, Freiburg 2010 und Mannheim 2015 nun 2018 erneut in Stuttgart zum bereits vierten Male innerhalb der letzten 25 Jahren seinen Wissenschaftlichen Kongress hier im Ländle. Dass die ADKA damit der Stätte ihrer Gründung wieder einmal Referenz zollt, kommt noch hinzu. Schließlich wurde im September 1911 in den nur wenige 100 m neben der Liederhalle liegenden Räumen der Apotheke des Katharinenhospitals in Stuttgart, die zu leiten ich derzeit die Ehre und das Vergnügen habe, die Gründungsversammlung unseres Verbands durchgeführt.

Herzlich heiße ich alle Kolleginnen und Kollegen sowie unsere Gäste in der Landeshauptstadt Stuttgart willkommen. Natürlich hoffen wir, mit dem vom Wissenschaftlichen Komitee zusammengestellten Programm Ihre fachlichen Ansprüche an dieses größte Treffen deutscher Krankenhausapotheker im Jahr auch dieses mal wieder adäquat bedienen zu können. Darüber hinaus bietet Stuttgart aber auch ein erhebliches Maß an Lebensqualität, von der Sie hoffentlich einen wenigstens kleinen Teil während Ihres Aufenthalts hier genießen können. Sei es bei einem Viertel im Besen, sei es im Stadion des VfB, der nach einem Jahr unfreiwilliger Pause nun wieder in der ersten Bundesliga – am 5.5. gegen die TSG Hoffenheim – spielt und in der „ewigen Bundesligatabelle“ immer noch auf dem fünften Platz liegt. Den Kulturinteressierten sei insbesondere das Staatstheater ans Herz gelegt. Unser Ballett genießt dank des hoch verehrten John Cranko auch über 40 Jahre nach seinem Tod immer noch Weltruhm. Die Oper war in 2016 erstmals wieder Opernhaus des Jahres in Deutschland, nachdem dieser Titel Anfang des Jahrtausends fast schon Dauergast in Stuttgart war, der Opernchor ist aktuell bereits zum zehnten Mal Opernchor des Jahres.

Und die Lage unseres denkmalgeschützten Kongresszentrums Liederhalle, in dem auch die drei Sinfonieorchester der Stadt ihre Konzerte aufführen, ist unmittelbar am Rande der Fußgängerzone gelegen, so dass Sie extrem kurze Wege in die Stuttgarter Innenstadt sowie zur Museumsmeile vorfinden. Für die architektonisch Interessierten sei noch auf die in 2016 zum UNESCO-Welterbe ernannten Gebäude von Le Corbusier in der Weißenhofsiedlung hingewiesen. Wenn Sie von all diesem einen kompakten Eindruck gewinnen wollen, gibt es in Stuttgart eine hop-on-hop-off Bustour, die Sie in knapper Zeit an nahezu allen Sehenswürdigkeiten vorbeiführt. Einer der Einstiegspunkte ist in unmittelbarer Nähe der Liederhalle!

Nun heiße ich Sie alle herzlich im Namen des Landesverbands Baden-Württemberg willkommen und wünsche uns einen erfolgreichen Kongressverlauf.

Ihr

Holger Henning
Landesvorsitzender des ADKA-Landesverbandes Baden-Württemberg

Donnerstag, 3. Mai 2018

Kongresszentrum Stuttgart – Ebene 1

ab 10.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer

ADKA-Tagungsbüro

Mozart Saal – Ebene 3 Satelliten-Symposium

11.00 – 12.15 Uhr

Arzneimittelmanagement und securPharm

Aescudata

Hinweise zur Umsetzung der EU-Fälschungsschutzrichtlinie für Arzneimittel in der Krankenhausapotheke. AESCUDATA hat im Pilotprojekt in enger Zusammenarbeit mit den Krankenhausapotheken Hanau, Uni Frankfurt, Uni Freiburg und weiteren Partnern ein Verifizierungsmodul in CGM AMOR entwickelt, mit dem die ab Februar 2019 gesetzlich vorgeschriebene Prüfung auf Echtheit von Arzneimitteln in der Krankenhausapotheke durchgeführt werden kann.

Raum 20 – Ebene 4

Satelliten-Symposium

11.00 – 12.15 Uhr

MADE BY AMGEN – Alles aus einer Hand, biotechnologische Innovationen und Biosimilars

Amgen

Die Entwicklung und zuverlässige Herstellung von Original-Biologika und Biosimilars erfordern die gleiche Expertise – strenge Qualitätskontrollen der Produktionssysteme, ausgewiesene Verlässlichkeit der Lieferketten und ein Netzwerk hochwertiger Produktionsstätten. Das Engagement von Amgen im Bereich biologischer Arzneimittel – sowohl innovativer Biologika als auch Biosimilars – ist weitreichend und langfristig. Amgen investiert mehr als 1 Milliarde US-Dollar in das Biosimilars-Programm.

Silcher Saal – Ebene 3

Satelliten-Symposium

11.00 – 12.15 Uhr

Pneumo- und Onkologie 2018 – Was der Apotheker wissen muss

AstraZeneca

Thema des ersten Symposium-Teils ist die Differenzierung der Interleukin-5-Therapieansätze bei Asthma. Durch pharmakologische Besonderheit führt Benralizumab zu einer vermehrten Apoptose eosinophiler Granulozyten. Wir informieren wie das funktioniert und zeigen die klinische Relevanz. Im zweiten Teil differenziert Prof. Lipp/Tübingen für den Klinikapotheker die aktuellen Checkpoint-Inhibitoren in den Indikationen NSCLC, Head&Neck und Blase anhand publizierter Phase 3 Studien sowie Zulassungen.

Raum 22-23-24 – Ebene 4

Satelliten-Symposium

11.00 – 12.15 Uhr

Roche in der Onkologie und darüber hinaus

Roche Pharma

Roche investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um neue Medikamente und Diagnoseverfahren gegen Krankheiten zur Verfügung zu stellen. In 2017 konnten wir über mehrere Neuzulassungen in der Onkologie berichten, weitere Zulassungen außerhalb der Onkologie werden in 2018 erwartet. Wir möchten Ihnen in unserem Symposium einen Überblick zu den wichtigsten Daten und den Besonderheiten zu den Neuzulassungen bei "Roche in der Onkologie und darüber hinaus" geben.

Kongresszentrum

12.15 – 13.15 Uhr

Flying Buffet und Eröffnung der Industrieausstellung

Donnerstag, 3. Mai 2018

Beethoven Saal – Ebene 2 Plenarsitzung		Moderation Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
13.15 – 13.30 Uhr	Eröffnung der Tagung	Rudolf Bernard,
13.30 – 14.00 Uhr	Grußworte Gäste	ADKA-Präsident

Beethoven Saal – Ebene 2 Plenarsitzung		Moderation Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
14.00 – 14.45 Uhr	Keynote lecture 1: Der Stationsapotheker als fester Bestandteil der Patientenversorgung – sinnvoll oder nur teuer? Die Diskussion um eine Implementierung von Stationsapothekern endlich auch in deutschen Krankenhäusern hat sich in den letzten Jahren maßgeblich konkretisiert. Während der Beitrag des Stationsapothekers für die Qualitätssicherung in der pharmazeutischen Versorgung von Patienten, insbesondere für den Bereich der Arzneimitteltherapiesicherheit, in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichsten Gesundheitssystemen seit langem bereits anerkannt und etabliert ist, reduziert sich die kritische Diskussion hierzulande vor allem auf Bedenken zur personellen Verfügbarkeit und Fragen der Finanzierung. Die Key Note soll die Vereinbarkeit von Qualität und Wirtschaftlichkeit differenziert beleuchten.	Dr. Frank Dombek, Hannover

Kongresszentrum	14.45 – 15.15 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
-----------------	-------------------	---

Mozart Saal – Ebene 3 Seminar 1		
15.15 – 16.15 Uhr	Entlassmanagement/Medikationsplan – Top oder Flopp? Es werden die gesetzlichen Vorgaben zum Entlassmanagement (EM) mit dem Fokus – was ist „kann“, was ist „muss“ kurz dargestellt. Aufgezeigt wird die Umsetzung des EM in einem Uniklinikum und in einem Krankenhaus der Maximalversorgung. Hierbei wird auf folgende Punkte eingegangen: Welche Bereiche der Kliniken waren bei der Einführung des EM involviert? Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen wurden zur Etablierung des Medikationsplans geschaffen? Werden Verordnungen über Arzneimittel ausgestellt?	Dr. Claudia Mildner, Mainz Danny Brell, Erfurt

Silcher Saal – Ebene 3 Seminar 2		
15.15 – 16.15 Uhr	TOP-relevante ABS-Aktivitäten Der Fokus des Seminars liegt auf zwei ABS-Kernelementen: lokaler Therapieleitlinien und Antiinfektiva-Visiten. Lokale Therapieleitlinien erleichtern die Umsetzung von nationalen und internationalen Leitlinien im eigenen Haus, und sind an die lokale Resistenzsituation angepasst. Antiinfektiva-Visiten können den Anteil leitliniengerechter Behandlungen und damit die Prozessqualität deutlich erhöhen. Das Seminar gibt Hinweise zur Umsetzung der beiden ABS-Aktivitäten in die Praxis.	Katja Wilke, Dresden Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofen, Sindelfingen

Donnerstag, 3. Mai 2018

Raum 20 – Ebene 4

Seminar 3

15.15 – 16.15 Uhr

Kennzahlen für die Arbeit der Klinischen Apotheker

Bei den Kennzahlen zur Arbeit von Stationsapothekern gibt es zwischen der Realität in Deutschland, dem Entwurf im niedersächsischen Krankenhausgesetz und den Forderungen der ADKA große Unterschiede. Die Referenten versuchen in dem Seminar anhand von Beispielen einige Kennzahlen zu erläutern und deren Praktikabilität zu prüfen.

 Dr. Holger Knoth, Dresden
 Dr. Ulrich Warnke, Nauen

Raum 22-23-24 – Ebene 4

Seminar 4

15.15 – 16.15 Uhr

**Implementierung von Richtlinien:
 lästige Notwendigkeit?**

In Richtlinien werden die neuesten Entwicklungen in konkrete Empfehlungen für die klinische Praxis umgesetzt. Das macht sie zu einem wichtigen Mittel zur Implementierung von Innovationen. Zugleich sind sie selber Gegenstand der Implementierung. Die Verwirklichung von neuen Strukturen und Prozessabläufen in der klinischen Praxis erfordert eine deutliche Strategie in der Apotheke und die Unterstützung von externen beteiligten Interessengruppen wie Vertretern von Patienten, Krankenkassen und Ärzten.

 Dr. Torsten Hoppe-Tichy,
 Heidelberg
 Dr. Martina Teichert,
 Leiden (NL)

Saal Köln-Bonn-Hamburg

Workshop 1

begrenzte Teilnehmerzahl (25)

15.15 – 16.15 Uhr

Problemfälle bei der Arzneimittelanamnese

Es werden Wege und Lösungen bei der patientenorientierten Medikationsanalyse detailliert vorgestellt und interaktiv besprochen

 Dr. Martina Lukasova, Heidelberg
 Benedict Morath, Heidelberg
 Maria Buchelt, Dresden

Kongresszentrum

16.15 – 17.00 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

Mozart Saal – Ebene 3

Seminar 5

17.00 – 18.00 Uhr

**Umsetzung der EU Fälschungsrichtlinie
 in deutschen Krankenhausapotheken**

Die delegierte Verordnung (EU) 2016/161 fordert das Aufbringen einer Seriennummer auf Arzneipackungen, die bei der Abgabe überprüft und dann aus einem zentralen Speicher entfernt wird. Dies lässt sich nur schwer in die Prozesse von Krankenhäusern integrieren. Deshalb bemüht sich eine Arbeitsgruppe von Krankenhausapothekern die Konsequenzen der Umsetzung dieser Richtlinie zu untersuchen. Gleichzeitig sind alle Möglichkeiten auszuloten, damit die Umsetzung zum Inkrafttreten der Verordnung gelingt.

 Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg
 Dr. Nils Keiner, Frankfurt
 Dr. Viola Schneider, Hanau
 Heiner Stepper, Sindelfingen

Donnerstag, 3. Mai 2018

Sicher Saal – Ebene 3 17.00 – 18.00 Uhr	Seminar 6 Zubereitung und Anwendung von Mischinfusionen zur parenteralen Ernährung pädiatrischer Patienten Die ADKA-Ausschüsse Arzneimittelherstellung, Pädiatrie und Qualitätsmanagement stellen neuen Handlungsempfehlungen zur qualitätsgesicherten aseptischen Zubereitung von PN-Mischinfusionen in Krankenhausapotheken und der Applikation am Patienten vor. Im Besonderen werden thematisiert Plausibilitätsprüfung der Verordnungen, Auswahl und Betreiben von Verordnungs-/Herstellungssoftware und von Mischinfusionsgeräten sowie die Durchführung von Inprozess- und Endkontrollen.	Dr. Elke Füller, Ulm Harald Erdmann, Lübeck
Raum 20 – Ebene 4 17.00 – 18.00 Uhr	Seminar 7 Patientenindividuelle Arzneimittelinformation – aktiv oder reaktiv. Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Häusern mit und ohne closed-loop Versorgung Patientenindividuelle AM-Info bedeutet, relevante Informationen für die Therapie eines Patienten nutzbar zu machen. In der closed-loop-Versorgung findet aktive patientenindividuelle Medikationsanalyse durch den Apotheker statt, die durch im System hinterlegte Standards u.ä. ergänzt wird. Ohne elektronisches Medikationsmodul erfolgt AM-Info vor allem reaktiv auf Anfragen von Ärzten und Pflege. Für kritische Arzneistoffe oder Patientengruppen kann ein aktives Vorgehen etabliert werden.	Simone Melzer, Hamburg Dr. Dorothea Strobach, München
Raum 22–23–24 – Ebene 4 17.00 – 18.00 Uhr	Seminar 8 Arzneimitteltherapie bei Leberinsuffizienz – Drug therapy in patient with hepatic impairment The liver is the body's largest metabolic organ. The impact of hepatic impairment on drug metabolism and possible side effects are complex and – in contrast to renal impairment – not easy to distinguish. The seminar focuses on a systematic approach to evaluate patient's medication in relation to their hepatic function.	Dominik Wilke, Dresden Aisling Considine, London (UK)
Saal Köln-Bonn-Hamburg 17.00 – 18.00 Uhr	Workshop 2 begrenzte Teilnehmerzahl (25) Kasuistiken aus der stationären Behandlung. Es werden verschiedene Kasuistiken detailliert präsentiert und die Problematik diskutiert.	Juliane Lorber, Dresden Dr. Beate Mussawy, Hamburg

Donnerstag, 3. Mai 2018

Raum 22-23-24 – Ebene 4 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	COPD & Intensivtherapie eine interdisziplinäre Herausforderung? Die Applikation moderner Inhalativa stellt im Rahmen der täglichen Versorgung des intensivpflichtigen COPD-Patienten eine besondere Herausforderung dar. Dabei spielen Aspekte der Praktikabilität ebenso eine entscheidende Rolle wie die Arzneimitteltherapiesicherheit. Krankenhausapotheker und Intensivmediziner sind hierbei in besonderer Verantwortung. Im Rahmen dieses Symposiums werden sowohl aus Apotheker- als auch aus Arztsicht die fachgruppenspezifischen Aspekte beleuchtet und diskutiert.	Boehringer Ingelheim Pharma
-------------------	--	--------------------------------

Mozart Saal – Ebene 3 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Multiresistente und seltene Erreger als Herausforderung des 21. Jahrhunderts – Sind wir interdisziplinär darauf vorbereitet? Pfizer präsentiert die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Antiinfektiven-Therapie aus ärztlicher und pharmazeutischer Sicht. Als wichtiger Teil des ABS-Teams tragen Sie, basierend auf Ihrer Erfahrung und Ihrem Wissen, entscheidend dazu bei, wie sich der Therapieverlauf des Patienten gestaltet. Wir möchten Sie dabei unterstützen Ihre Entscheidungen im Bereich der Antiinfektiven-Therapie fundiert zu treffen und laden Sie herzlich zum interdisziplinären Austausch ein.	Pfizer Deutschland
-------------------	--	--------------------

Silcher Saal – Ebene 3 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Lösungen für einen MPG- und GMP-konformen Closed-Loop eMedikationsprozess Vorgestellt werden Anforderungen und Möglichkeiten eines komplett validierten eMedikationsprozesses von der Verordnung über die Stellung in der Apotheke bis hin zur Bedside, inkl. Verblisterung der Medikation und die regulatorisch konforme Umsetzung gemäß der aktuellen und zukünftigen Rechtslage (MPG Klasse IIa und GMP) sowie der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) und den Automated Dose Dispensing Guidelines (ADD).	AS-MEDICALS
-------------------	---	-------------

Raum 20 – Ebene 4 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Stammzelltherapie als neue Therapieoption bei Morbus Crohn-assoziierten Fisteln Therapierefraktäre MC-assoziierte komplexe perianale Fisteln sind eine starke Belastung für die Patienten und erfordern interdisziplinäre Versorgung. Eine neue Therapieoption sind expandierte allogene adipöse Stammzellen (eASC). Die klinische Evidenz und Anwendung von eASC sowie die Anforderungen an die Krankenhausapotheke in der Versorgung werden beleuchtet. Herausforderungen im Bereich Herstellung, Distribution, Logistik sowie der Einsatz und Erstattungssituation in spezialisierten Zentren werden thematisiert.	Takeda Pharma
-------------------	---	---------------

Maritim Hotel

19.45 – 24.00 Uhr Begrüßungsabend – Alte Stuttgarter Reithalle

Freitag, 4. Mai 2018

Kongresszentrum – Ebene 1		
ab 07.30 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Mozart Saal – Ebene 3		
Wiederholung Seminar 1		
08.00 – 09.00 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 9	Dr. Claudia Mildner, Mainz Danny Brell, Erfurt
Silcher Saal – Ebene 3		
Wiederholung Seminar 2		
08.00 – 09.00 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 9	Katja Wilke, Dresden Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofen, Sindelfingen
Raum 20 – Ebene 4		
Wiederholung Seminar 3		
08.00 – 09.00 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Holger Knoth, Dresden Dr. Ulrich Warnke, Nauen
Raum 22-23-24 – Ebene 4		
Wiederholung Seminar 4		
08.00 – 09.00 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg Dr. Martina Teichert, Leiden (NL)
Saal Köln-Bonn-Hamburg		
Wiederholung Workshop 1 begrenzte Teilnehmerzahl (25)		
08.00 – 9.00 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Martina Lukasova, Heidelberg Benedict Morath, Heidelberg Maria Buchelt, Dresden
Kongresszentrum		
09.00 – 09.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung		
Mozart Saal – Ebene 3		
Wiederholung Seminar 5		
09.30 – 10.30 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg Dr. Nils Keiner, Frankfurt Dr. Viola Schneider, Hanau Heiner Stepper, Sindelfingen
Silcher Saal – Ebene 3		
Wiederholung Seminar 6		
09.30 – 10.30 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	Dr. Elke Füller, Ulm Harald Erdmann, Lübeck

Freitag, 4. Mai 2018

Raum 20 – Ebene 4		Wiederholung Seminar 7	
09.30 – 10.30 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11		Simone Melzer, Hamburg Dr. Dorothea Strobach, München
Raum 22-23-24 – Ebene 4		Wiederholung Seminar 8	
09.30 – 10.30 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11		Dominik Wilke, Dresden Aisling Considine, London (UK)
Saal Köln-Bonn-Hamburg		Wiederholung Workshop 2	begrenzte Teilnehmerzahl (25)
09.30 – 10.30 Uhr	Titel und Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11		Juliane Lorber, Dresden Dr. Beate Mussawy, Hamburg
Beethoven Saal – Ebene 2		Plenarsitzung	Moderation Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
10.45 – 11.30 Uhr	Keynote lecture 2: Entlassmanagement und Arzneimitteltherapie – wo stehen wir nach 6 Monaten? Im Oktober 2017 sind die neuen Regelungen zum Entlassmanagement in Kraft getreten. Die Arzneimitteltherapie betreffend gibt es insbesondere Handlungsbedarf zum bundeseinheitlichen Medikationsplan und den Entlassrezepten. Die Umsetzung der Neuregelungen erfordert enorme Investitionen in die Ausstattung (z.B. Hard-, Software), Personal und Prozesse. Bereits etablierte Lösungen, notwendige Weiterentwicklungen sowie Chancen und Risiken für den Krankenhausapotheker werden resümiert.		Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz
11.30 – 11.45 Uhr	Preisverleihungen: ADKA-Promotionspreis und ADKA-Innovationspreis		
Schiller Saal – Ebene 1			
11.45 – 12.45 Uhr	Guided Poster Tour	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg Constanze Rémi MSc, München Dr. Angela Ihbe-Heffinger, Starnberg	
Kongresszentrum			
12.45 – 14.00 Uhr	Flying Buffet und Besuch der Industrieausstellung		
Mozart Saal – Ebene 3			
14.00 – 16.00 Uhr	Preisverleihungen: ADKA-Posterpreis und ADKA-Ausbildungspreise Mitgliederversammlung		
Kongresszentrum			
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung		
Mozart Saal – Ebene 3			
16.30 – 18.30 Uhr	Mitgliederversammlung		

Freitag, 4. Mai 2018

Silcher Saal – Ebene 3		Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	Die digitale Transformation des Medikationsprozesses mit ID MEDICS® – mehr Chancen als Risiken	ID Berlin	
	<p>Im Rahmen dieses Symposiums werden Anwender von ihren Erfahrungen aus der Praxis berichten. Dabei wird unter anderem thematisiert, wie sie das Thema „elektronische Verordnung“ angegangen sind, welche Verbesserungen der AMTS bereits beobachtet werden können und welche Hürden im Prozess bewältigt werden müssen. Abschließend wird es eine Übersicht der aktuellen Neuerungen geben, die in ID MEDICS® verfügbar sind.</p>		
Raum 20 – Ebene 4		Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	Janssen in der Immunologie	Janssen-Cilag	
	<p>Eine vergleichende Betrachtung systemischer Therapieoptionen bei Autoimmunerkrankungen mit besonderem Augenmerk auf gegen die Interleukine 6, 12 und 23 gerichteten Biologikatherapien bezüglich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gastroenterologie, Rheumatologie und Dermatologie. Außerdem ergänzende Erläuterungen zu den ablaufenden Entzündungsprozessen und Diskussion von Fallbeispielen aus den Indikationsgebieten Morbus Crohn, Psoriasis und Rheumatoider Arthritis.</p>		
Raum 22-23-24 – Ebene 4		Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	Human Albumin bei Leberzirrhose – was bringt die Zukunft?	Grifols Deutschland	
	<p>Aszites, spontan bakterielle Peritonitis (SBP) und das hepatorenale Syndrom (HRS) sind bedeutende Komplikationen in Patienten mit Leberzirrhose. Albumin-Behandlung von Aszites ist empfohlen um die Häufigkeit des HRS zu reduzieren und die Überlebensrate in Patienten mit SBP zu verbessern. Eine aktuelle Studie hat bewiesen, dass langfristige Infusion von Albumin die Morbidität in Patienten mit dekompensierter Leberzirrhose verringert sowie die Lebensqualität und die Überlebensrate erhöht.</p>		
Mozart Saal – Ebene 3		Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	Neue Hoffnung für Krebspatienten: CAR-T-Zellen	Novartis Pharma	
	<p>Novartis hat die Zulassung für die Zelltherapie zur Behandlung von ALL bei Kindern, sowie die Behandlung von Erwachsenen mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom beantragt. In 3 Impulsvorträgen wird auf den aktuellen Stand der Forschung auf dem Gebiet der Zelltherapie, neue Möglichkeiten der Krebstherapie und die damit verbundene Koordination der Behandlung der Zelltherapie mit den sich ergebenden Herausforderungen an einer Klinik eingegangen.</p>		

Samstag, 5. Mai 2018

Kongresszentrum – Ebene 1		
ab 08.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Mozart Saal – Ebene 3 Plenarsitzung		Moderation Prof. Dr. Irene Krämer
08.45 – 09.30 Uhr	Keynote lecture 3: The future of preparation and manufacturing medicinal products in hospital pharmacies Preparation, the ‘core business’ of the pharmacist, seems to decline. What will be the future of this unique task? Several factors encourage a prominent role for preparation in hospital pharmacies: individual patient needs, shortages, personalized medicines. But then we will have to invest in quality and technology to ensure safe products and we should not forget to invest in knowledge and training of our students and pharmacists: product knowledge and product care results in good patient care.	Dr. Paul P.H. Le Brun, Leiden (NL)
Kongresszentrum		
09.30 – 10.15 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
Mozart Saal – Ebene 3 Kurzvorträge Block A		Moderation
10.15 – 11.30 Uhr	Titel siehe Seite 26	Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg Gabriele Egelhaaf, Ostfildern
Silcher Saal – Ebene 3 Kurzvorträge Block B		Moderation
10.15 – 11.30 Uhr	Titel siehe Seite 26	Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofen, Sindelfingen
Saal Hamburg		
Seminar für Studierende der Pharmazie		
10.30 – 11.30 Uhr	Klinische Pharmazie in Lehre, Ausbildung, Praxis und Forschung Das Seminar richtet sich an den Berufsnachwuchs (Studierende der Pharmazie, Pharmazeuten im Praktikum, Weiterzubildende in Fachweiterbildungen) und zugleich aber auch an alle Teilnehmenden des Fachkongresses! In traditionell bewährter Weise halten die Preisträger „Beste Ausbildungsapotheke“, „Beste PJ-Arbeit“, „Beste Diplom-Arbeit“ hier Kurzvorträge zu Ihren ausgezeichneten Arbeiten. Zudem werden aktuelle Fragen, z. B. zur Gestaltung der Hochschul-ausbildung für das Pharmaziestudium der Zukunft gemeinsam erörtert, (s. a. Stellungnahmen von BPhD, DPhG Fachgruppe Klinische Pharmazie und ABDA zum „Kompetenzorientierten Lernzielkatalog“).	Prof. Dr. Frank Dörje, Erlangen Dr. Holger Knoth, Dresden

Samstag, 5. Mai 2018

Saal Köln-Bonn		Seminar für PTA	
10.30 – 11.30 Uhr	25 Jahre Zytostatika – Was hat uns bewegt – was bleibt unbeantwortet? In den letzten Jahren sind kaum mehr neuartig wirksame Zytostatika zugelassen worden. Im Rahmen eines Rückblicks soll Fragen nachgegangen werden – wie die Indikationen überhaupt ermittelt wurden, welche Anwendungsgebiete weiterhin eine Domäne der Zytostatika bleiben, und wie Stabilitätsuntersuchungen zu bewerten sind. Wie unverzichtbar akkurate Plausibilitätskontrollen sind, soll schließlich anhand von Fallbeispielen mit fatalem Ausgang erläutert werden.	Prof. Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen	
Mozart Saal – Ebene 3		Plenarsitzung	
Moderation		PD Dr. Claudia Langebrake	
11.45 – 12.45 Uhr	Preisverleihung: ADKA-Autorenpreis Top Papers 2018 – Was klinische Pharmazeuten gelesen haben sollten	Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg Prof. Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen	
12.45 – 13.00 Uhr	Verabschiedung der Kongressteilnehmer	Prof. Dr. Frank Dörje, Erlangen	
Kongresszentrum			
13.00 – 13.45 Uhr	Flying Buffet und Farewell in der Industrieausstellung		
Saal Köln-Bonn		Fortbildung von PTA für PTA	
Moderation		Antje Prenzel, Berlin	
13.30 – 17.00 Uhr	Thrombose bei jungen Frauen Innerbetrieblicher Transport / Logistik Die andere Seite – ein onkologischer Patientenbericht Cannabis Das Tätigkeitsfeld eines Studienkoordinators	Elvira Kalla-Gawlik, Troisdorf Brigitte Glaß, Köln Helke Küpker, Berlin Annette Schubert, Lübeck Christina Nowasz, Dresden	

Veranstalter

Bundesverband
Deutscher Krankenhausapotheker e.V.
Alt-Moabit 96, 10559 Berlin
www.adka.de

Kongresstermin

3. Mai bis 5. Mai 2018

Kongressorganisation

ADKA-Kongressbüro
Apothekerin Nicole de Dycker
In der Kämp 6
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 / 245858
Telefax: 02202 / 245959
Mobil: 0171 / 2802400
E-Mail: nidedy@t-online.de

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich in der
Ausstellung des Kultur- und Kongresszentrums
Liederhalle Stuttgart (Ebene 1)

Öffnungszeiten

Donnerstag 3. Mai 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 4. Mai 07.30 – 18.00 Uhr
Samstag 5. Mai 08.00 – 14.00 Uhr

Wissenschaftliches Komitee

Dr. Jörg Brüggmann, Berlin (Vorsitzender)
Holger Hennig, Stuttgart
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg
Dr. Holger Knoth, Dresden
Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz
PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
Dr. Thomas Vorwerk, Hannover
Constanze Rémi, München

Posterjury

Dr. Thomas Vorwerk, Hannover (Vorsitzender)
Dr. Dominic Fenske, Erfurt
Dr. Christian Heyde, Neuruppin
Dr. Angela Ihbe-Heffinger, Starnberg
PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
Constanze Rémi MSc, München

Kongressort

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle

Berliner Platz 1 – 3, 70174 Stuttgart

☎ 0711-2027710

www.liederhalle-stuttgart.de

Maritim Hotel Stuttgart

Seidenstrasse 34, 70174 Stuttgart

☎ 0711-9420

www.maritim.de/hotel/stuttgart

Anreise und Parkmöglichkeiten

mit Bahn / Flugzeug

Entfernung vom Flughafen: 14 km (Taxi ca.28 €)

Entfernung vom Hauptbahnhof: 1,5 km (Taxi ca. 8 €)

ab Bahnhof

Stadtbahn U9 oder U14 bis Haltestelle „Berliner Platz“

mit dem PKW

durch die zentrale Innenstadt-Lage befindet sich
der Kongressort in einer Umweltzone. Die Anfahrt
mit dem Auto ist ausschließlich mit einer grünen
Umweltplakette möglich.

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Hotel Maritim Stuttgart

250 Stellplätze – max. Höhe: 1,90 m

Sonderpreis für Kongressteilnehmer 15,- € pro Tag

www.maritim.de / Stuttgart → Lage – Anfahrt

Parkhaus Liederhalle

600 Stellplätze – max. Höhe: 2,00 m

gebührenpflichtig

www.liederhalle-stuttgart.de/anreise/parkplaetze/



Zertifizierung

Die Tagung wurde von der Zertifizierten Fortbildung der ADKA e.V. akkreditiert.

Teilnahme am Kongress: 12 Punkte.

Satellitensymposien werden gesondert bewertet.

Das Büro der Zentralen Zertifizierungsstelle der ADKA befindet sich neben dem Tagungsbüro.

Öffnungszeiten

Donnerstag	3. Mai	12.00 – 18.00 Uhr
Freitag	4. Mai	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	5. Mai	08.00 – 13.00 Uhr

Erwerb eines Zertifikats

Sie können Ihre Punktebescheinigungen zum Kongress mitbringen und vor Ort das Zertifikat erhalten.

Die Bedingungen finden Sie auf der ADKA-Homepage.

Industrieausstellung

Während des Kongresses findet im Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart eine Industrieausstellung statt.

Öffnungszeiten

Donnerstag	3. Mai	12.00 – 18.00 Uhr
Freitag	4. Mai	08.30 – 18.00 Uhr
Samstag	5. Mai	08.30 – 14.00 Uhr

Bildernachweis

Bild Titelseite oben: © Günter Havlena / pixelio.de

Bild Titelseite unten: Peter Pulkowski, Mainz

Bild Seite 3: Stuttgart-Tourist GmbH

Bild Seite 22: Stadtplan: Hotel Maritim Stuttgart

Bild Seite 31: Stuttgart-Tourist GmbH

Bild Seite 35: Stadtmessungsamt Stuttgart

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt

Apothekerin Nicole de Dycker
ADKA-Kongressbüro
In der Kämp 6
51465 Bergisch Gladbach

Programmerstellung / Satz / Layout

Heider Druck und Verlag GmbH
Paffrather Straße 102 – 116
51465 Bergisch Gladbach

Druck

Heider Druck und Verlag GmbH
Paffrather Straße 102 – 116
51465 Bergisch Gladbach

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers. Für Programmänderungen kann keine Gewähr übernommen werden.
Stand bei Drucklegung: 31.10.2017

Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachen haftet der Veranstalter ADKA e.V. nicht. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress und begleitenden Veranstaltungen teil.

Ton- und Bildaufnahmen

Ton- und Bildaufnahmen während der Tagung (Plenarvorträge / Seminare / Workshops) sind nur mit schriftlicher Genehmigung der ADKA e.V. erlaubt.

Hinweise für Referenten

Vorträge und Kurzvorträge

Die Benutzung eigener Laptops ist auf dieser Tagung nicht erlaubt. Alle Tagungsräume sind mit Laptop, Funkmaus und Beamer ausgestattet. Ihre Daten werden vom Mediencheck auf den jeweiligen Laptop übertragen. Bitte achten Sie darauf, dass in Powerpoint eingebundene Filmdateien ebenfalls auf Ihrem Datenträger / Memory Stick gespeichert sind!

Alle verwendeten Schriftarten müssen ebenfalls in der Präsentation eingebettet sein. Mac-Benutzer sollten eine Hybrid-CD erstellen oder die Daten auf einem Memory Stick speichern.

Mediencheck

Der zentrale Mediencheck, an dem Sie Ihre Daten rechtzeitig vor Ihrem Vortrag einlesen und prüfen, befindet sich am Tagungsbüro. Bitte beachten Sie, dass Sie als Referent/-in im wissenschaftlichen Programm sowie bei den Kurzvorträgen Ihr Vortragsmaterial spätestens 2 Stunden vor Vortragsbeginn beim Mediencheck abgegeben haben müssen, bei frühen Vormittags-sitzungen bereits am Vortag.

Öffnungszeiten Mediencheck

Donnerstag	3. Mai	11.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	4. Mai	08.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	5. Mai	08.00 bis 10.00 Uhr

Rahmenprogramm

Donnerstag, 3. Mai 2018

19.45 Uhr Begrüßungsabend
Alte Stuttgarter Reithalle
Maritim Hotel

Hotelinformation

Maritim Hotel Stuttgart
Seidenstraße 34, 70174 Stuttgart
☎ 0711 9420
@ info.stu@maritim.de
www.maritim.de/hotel/stuttgart

Ein begrenztes Zimmerkontingent ist für ADKA-Mitglieder reserviert. (ADKA-Sonderpreis)

Einzelzimmer 166,- € inkl. Frühstück / Nacht
Doppelzimmer 207,- € inkl. Frühstück / Nacht

Bei Buchung vor dem 5. Januar 2018 wird ein Frühbucherrabatt von 10,- € / pro Zimmer pro Nacht gewährleistet.

Zimmer können nur über die ADKA-Serviceabteilung gebucht werden. Das Buchungsformular finden Sie auf der ADKA-Homepage. Die Kosten sind vor der Tagung per Rechnung zu begleichen.

Buchungsschluss
Hotel MARITIM = 14. Februar 2018

Weitere Hotels in STUTTGART (Selbstbucher) mit Angabe der Entfernung zum Kongresszentrum:

Maritim Hotel ****	100 m
Hotel Sautter ***	600 m
Novum Hotel Rega ****	600 m
Royal Hotel ****	700 m
Kronen Hotel ****	700 m
Novum Boulevard City ***	800 m
Novum Hotel Rieker Stuttgart Hbf. ***	900 m
Central Classic garni ***	1000 m
Azenberg ****	1000 m

oder buchen Sie über

www.hrs.de www.hotel.de www.trivago.de

Einreichung von Beiträgen

Bei der Einreichung der Beiträgen / abstracts kreuzen Sie bitte an, ob Ihr Poster ein WISSENSCHAFTLICHES Poster ist (Arbeiten, die wissenschaftliche Kriterien erfüllen und darstellbare Resultate beinhalten (z.B. Vergleichsstudien, Beschreibungen, Qualitätssicherung)) oder ein PRAXIS-Poster (Arbeiten, die Dienstleistungen und Projekte aus der Praxis zum Erfahrungsaustausch vorstellen, auch wenn diese keinen wissenschaftlichen Charakter haben) ist.

Bei der Einreichung der Beiträgen / Abstracts wird nicht unterschieden nach Postern oder Kurzvorträgen. Die Anmeldung des Beitrags ist nur über die ADKA-Homepage (Link auf der Startseite) möglich.

Geben Sie bitte alle erforderlichen Daten in das jeweilige Feld ein. Sie bekommen eine Bestätigung per E-Mail. Die Anzahl der Zeichen ist auf insgesamt 2.000 Zeichen limitiert (inkl. Leerzeichen).

**Ihr Beitrag sollte anonymisiert geliefert werden.
Bitte stellen Sie sicher, dass keine Angaben über Ihren Standort oder Ihr Krankenhaus enthalten sind.**

Bitte prüfen Sie vor der Einreichung, ob folgende Gliederung des Beitrags eingehalten wird:

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Autor(en) | 2. Titel |
| 3. Hintergrund | 4. Methode |
| 5. Ergebnis | 6. Schlussfolgerung |
| 7. Literatur | |

Bewertungskriterien für Abstracts des Wissenschaftlichen Komitees

Posterpräsentationen eignen sich gut zur visuellen Darstellung wissenschaftlicher Inhalte. Die zu vermittelnden Informationen sind anschaulich, kurz und prägnant in Wort, Bild und Grafik zu dokumentieren. Die Hauptaussage muss dabei durch den Titel, die Methoden und Ergebnisse, sowie die daraus abgeleitete Schlussfolgerung nachvollziehbar und sprachlich korrekt kommuniziert werden. Das Vorhandensein der folgenden Kriterien wird für die Bewertung/Annahme des Posterabstracts herangezogen:

Zielstellung

- Definiertes Untersuchungsziel mit konkreter Fragestellung
- Kurze Darstellung der theoretischen Grundlagen (Literaturangabe)

Zielerarbeitung

- Indikatoren für die Zielerreichung (empirisch messbare Ergebnisse)
- Methode(n) und Gang der Untersuchung

Zielerreichung

- Inhaltlich schlüssige und prägnante Ergebnisdarstellung
- Diskussion/Schlussfolgerung

Bei Nicht-Beachtung wird der Beitrag nicht angenommen!

Mit dem Einreichen des Abstracts bin ich damit einverstanden, falls mein Beitrag als Poster akzeptiert wird, dass mein Poster mit dem Kongress als PDF im Internet erst nur für Kongressteilnehmer, später auch frei im Internet auf der ADKA-Homepage

dargestellt wird. Der Aushang der Poster ist nur nach vorherigem (bis spätestens 15. April 2018) Upload des PDF möglich. Jeder Poster bekommt dann eine eindeutige URL. Diese URL wird als QR-Code von der Kongressorganisation auf dem Poster aufgeklebt.

Jeder Interessent an Ihrem Poster kann dann mit einem Smartphone den QR-Code scannen und den Poster als PDF hochladen (z. B. als Ersatz fürs Abfotografieren).

Aus den eingegangenen Anmeldungen zu Beiträgen werden vom Wissenschaftlichen Komitee acht Beiträge ausgesucht, die als Kurzvortrag präsentiert werden. Diese Beiträge werden auch als Poster präsentiert. Sechs Beiträge werden für die Guided-Poster-Tour ausgewählt.

Aus den eingegangenen Beiträgen wählt die Posterjury zehn Beiträge aus, die für den Posterpreis nominiert werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Zeitschrift „Krankenhauspharmazie“ Ausgabe 11 / 2017

**Deadline für Anmeldungen
Poster und Kurzvortrag ist
Donnerstag, 11. Januar 2018, 12.00 Uhr**

Posterausstellung

Im Rahmen des Kongresses findet im Schiller-Saal des Kongresszentrums (Ebene 1) eine Posterausstellung statt.

Öffnungszeiten der Posterausstellung

Freitag, 4. Mai von 08.30 – 18.00 Uhr
Samstag, 5. Mai von 08.30 – 12.00 Uhr

Größe der Poster

Die maximale Posterfläche beträgt 90 cm (breit) x 120 cm (hoch)

Aufbau der Poster

Donnerstag, 3. Mai ab 12.00 Uhr
Freitag, 4. Mai bis 08.30 Uhr

Befestigungsmaterial (Klebestrips) erhalten Sie vor Ort am Kongressbüro. Poster, die am Samstag, 5. Mai bis 13.00 Uhr nicht abgenommen wurden, werden entsorgt. Eine Nachsendung der Poster erfolgt nicht.

Am Freitag, 4. Mai von 11.45 – 12.45 Uhr findet im Schiller-Saal eine Guided-Poster-Tour statt.

Der Autor eines Posters wird gebeten, während der Mittagspause am Freitag, 4. Mai (13.00 – 13.30 Uhr) für Informationen am Poster persönlich anwesend zu sein. Es wird empfohlen, Handouts in ausreichender Zahl bereitzuhalten.

Für die Erstautorin/den Erstautor, die/der das Poster oder den Kurzvortrag einreicht, gelten reduzierte Gebühren für die Teilnahme am Wissenschaftlichen Kongress. Die Teilnahme am Begrüßungsabend ist kostenpflichtig.

Während der Mitgliederversammlung werden Preise für die besten Poster verliehen.

Donnerstag, 3. Mai bis Samstag, 5. Mai 2018 – Patienten

Beethoven Saal – Ebene 2

Mozart Saal – Ebene 3

Silcher Saal – Ebene 3

Raum 20 – Ebene 4

Donnerstag, 03.05.2018

11.00 – 12.15 Uhr

Satelliten-Symposium
Aescudata

Satelliten-Symposium
AstraZeneca

Satelliten-Symposium
Amgen

12.15 – 13.15 Uhr

Flying Buffet und Eröffnung der Industrieausstellung

13.15 – 14.00 Uhr

Plenarsitzung
Kongresseröffnung
Grüßworte

14.00 – 14.45 Uhr

Keynote Lecture 1

14.45 – 15.15 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

15.15 – 16.15 Uhr

Seminar 1
Titel siehe Seite 9

Seminar 2
Titel siehe Seite 9

Seminar 3
Titel siehe Seite 10

16.15 – 17.00 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

17.00 – 18.00 Uhr

Seminar 5
Titel siehe Seite 10

Seminar 6
Titel siehe Seite 11

Seminar 7
Titel siehe Seite 11

18.15 – 19.30 Uhr

Satelliten-Symposium
Pfizer Deutschland

Satelliten-Symposium
AS-MEDICALS

Satelliten-Symposium
Takeda Pharma

19.45 – 24.00 Uhr

Begrüßungsabend – Alte Stuttgarter Reithalle

Freitag, 04.05.2018

08.00 – 09.00 Uhr

Seminar 1
Titel siehe Seite 9

Seminar 2
Titel siehe Seite 9

Seminar 3
Titel siehe Seite 10

09.00 – 09.30 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

09.30 – 10.30 Uhr

Seminar 5
Titel siehe Seite 10

Seminar 6
Titel siehe Seite 11

Seminar 7
Titel siehe Seite 11

10.45 – 11.30 Uhr

Plenarsitzung

11.30 – 11.45 Uhr

Keynote Lecture 2

11.30 – 11.45 Uhr

Preisverleihungen

11.45 – 12.45 Uhr

Guided Poster Tour – Schiller-Saal

Guided Poster Tour – Schiller-Saal

12.45 – 14.00 Uhr

Flying Buffet und Besuch der Industrieausstellung

14.00 – 16.00 Uhr

Plenarsitzung

Preisverleihungen
Mitgliederversammlung

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

16.30 – 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung

18.45 – 20.00 Uhr

Satelliten-Symposium
Novartis Pharma

Satelliten-Symposium
ID Berlin

Satelliten-Symposium
Janssen-Cilag

Samstag, 05.05.2018

08.45 – 09.30 Uhr

Plenarsitzung

Keynote Lecture 3

09.30 – 10.15 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

10.15 – 11.30 Uhr

Kurzvorträge Block A
Titel siehe Seite 26

Kurzvorträge Block B
Titel siehe Seite 26

10.30 – 11.30 Uhr

11.45 – 12.45 Uhr

Preisverleihung

12.45 – 13.00 Uhr

TOP-Papers 2018

13.00 – 13.45 Uhr

Verabschiedung

13.30 – 17.00 Uhr

Flying Buffet und Farewell in der Industrieausstellung – Abreise

individuelle Krankenhauspharmazie – Heute und Morgen

Raum 22-23-24 – Ebene 4

Köln – Bonn – Hamburg

Köln – Bonn

Hamburg

Donnerstag, 03.05.2018

Satelliten-Symposium
Roche Pharma

11.00 – 12.15 Uhr

12.15 – 13.15 Uhr

13.15 – 14.00 Uhr

14.00 – 14.45 Uhr

14.45 – 15.15 Uhr

Seminar 4
Titel siehe Seite 10

Workshop 1
Titel siehe Seite 10

15.15 – 16.15 Uhr

16.15 – 17.00 Uhr

Seminar 8
Titel siehe Seite 11

Workshop 2
Titel siehe Seite 11

17.00 – 18.00 Uhr

Satelliten-Symposium
Boehringer Ingelheim Pharma

18.15 – 19.30 Uhr

19.45 – 24.00 Uhr

Freitag, 04.05.2018

Seminar 4
Titel siehe Seite 10

Workshop 1
Titel siehe Seite 10

08.00 – 09.00 Uhr

09.00 – 09.30 Uhr

Seminar 8
Titel siehe Seite 11

Workshop 2
Titel siehe Seite 11

09.30 – 10.30 Uhr

10.45 – 11.30 Uhr

11.30 – 11.45 Uhr

11.45 – 12.45 Uhr

12.45 – 14.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

16.00 – 16.30 Uhr

16.30 – 18.30 Uhr

Satelliten-Symposium
Grifols Deutschland

18.45 – 20.00 Uhr

Samstag, 05.05.2018

08.45 – 09.30 Uhr

09.30 – 10.15 Uhr

10.15 – 11.30 Uhr

Seminar PTA
Titel siehe Seite 17

Seminar Studenten
Titel siehe Seite 16

10.30 – 11.30 Uhr

11.45 – 12.45 Uhr

12.45 – 13.00 Uhr

13.00 – 13.45 Uhr

Fortbildung PTA für PTA
Titel siehe Seite 17

13.30 – 17.00 Uhr

Rudolf Bernard
Klinikum rechts der Isar
Apotheke
Ismaninger Straße 22
81675 München
bernard@tum.de

Harald Erdmann
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Apotheker
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
harald.erdmann@uksh.de

Danny Brell
Helios Kliniken Erfurt
Apotheke
Nordhäuser Straße 74
99089 Erfurt
danny.brell@helios-kliniken.de

Dr. Matthias Fellhauer
Schwarzwald-Baar Klinikum VS
Apotheke
Klinikstraße 11
78052 Villingen-Schwenningen
matthias.fellhauer@sbk-vs.de

Dr. Jörg Brüggmann
Unfallkrankenhaus Berlin
Zentralapotheke
Warener Straße 7
12683 Berlin
joerg.brueggmann@ukb.de

Dr. Elke Füller
Universitätsklinikum Ulm
Apotheke
Staudinger Straße 5
89081 Ulm
elke.fueller@uniklinik-ulm.de

Maria Buchelt
Universitätsklinikum Dresden
Apotheke
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
maria.buchelt@uniklinikum-dresden.de

Dr. Torsten Hoppe-Tichy
Universitätsklinikum Heidelberg
Apotheke
Im Neuenheimer Feld 670
69120 Heidelberg
torsten.hoppe-tichy@med.uni-heidelberg.de

Aisling Considine
Consultant Hepatology Pharmacist
Pharmacy Department
King's College Hospital NHS Foundation Trust
Denmark Hill, Brixton, London
SE5 9RS, United Kingdom
aislingconsidine@nhs.net

Prof. Dr. Martin Hug
Universitätsklinikum Freiburg
Krankenhausapotheke
Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg
martin.hug@uniklinik-freiburg.de

Dr. Frank Dombeck
Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4
30163 Hannover
f.dombeck@apothekerkammer-nds.de

Dr. Nils Keiner
Universitätsklinikum Frankfurt
Apotheke
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt
nils.keiner@kgu.de

Prof. Dr. Frank Dörje
Universitätsklinikum Erlangen
Apotheke
Palmsanlage 3
91054 Erlangen
frank.doerje@uk-erlangen.de

Dr. Holger Knoth
Universitätsklinikum Dresden
Apotheke
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
holger.knoth@uniklinikum-dresden.de

Gabriele Egelhaaf
Medius KLINIKEN
Apotheke
Paracelsusweg 1
73760 Ostfildern
g.egelhaaf@medius-kliniken.de

Prof. Dr. Irene Krämer
Universitätsmedizin der J.G.-Universität
Apotheke
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
irene.kraemer@unimedizin-mainz.de

PD Dr. Claudia Langebrake
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Apotheke
Martinistraße 52
20246 Hamburg
c.langebrake@uke.de

Dr. Paul Le Brun
Hospital Pharmacist – clinical pharmacologist
LUMC
Albinusdreef 2 2300 RC Leiden
The Netherlands
p.p.h.le_brun@lumc.nl

Prof. Dr. Hans-Peter Lipp
Universitätsklinikum Tübingen
Apotheke
Röntgenweg 9
72076 Tübingen
hans-peter.lipp@med.uni-tuebingen.de

Juliane Lorber
Universitätsklinikum Dresden
Apotheke
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
juliane.lorber@uniklinikum-dresden.de

Dr. Martina Lukosova
Universitätsklinikum Heidelberg
Apotheke / Abteilung Klinische Pharmazie
Im Neuenheimer Feld 670
69120 Heidelberg
martina.lukasova@med.uni-heidelberg.de

Simone Melzer
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Apotheke
Martinistraße 52
20246 Hamburg
simone.melzer@uke-hh.de

Dr. Claudia Mildner
Universitätsmedizin der J. G.-Universität
Apotheke
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
claudia.mildner@unimedizin-mainz.de

Benedict Morath
Universitätsklinikum Heidelberg
Apotheke
Im Neuenheimer Feld 670
69120 Heidelberg
benedict.morath@med.uni-heidelberg.de

Dr. Beate Mussawy
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Apotheke
Martinistraße 52
20246 Hamburg
b.mussawy@uke.de

Dr. Viola Schneider
Klinikum Hanau
Apotheke
Leimenstraße 20
63450 Hanau
viola_schneider@klinikum-hanau.de

Heiner Stepper
Kreiskliniken Böblingen
Apotheke
Arthur-Gruber-Straße 70
71065 Sindelfingen
h.stepper@klinikverbund-suedwest.de

Dr. Dorothea Strobach
Klinikum der Universität München
Apotheke
Marchioninistraße 15
81377 München
dorothea.strobach@med.uni-muenchen.de

Dr. Martina Teichert
Leids Universitair Medisch Centrum
Poortgebouw Zuid 007
Rijnsburgerweg 10 Leiden / Postbus 9600
2300 RC Leiden – The Netherlands
m.teichert@lumc.nl

Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofer
Kreiskliniken Böblingen
Apotheke
Arthur-Gruber-Straße 70
71065 Sindelfingen
a.vonameln-mayerhofer@klinikverbund-suedwest.de

Dr. Ulrich Warnke
Havelland Kliniken
Apotheke
Ketziner Straße 21
14641 Nauen
ulrich.warnke@havelland-kliniken.de

Dominik Wilke
Universitätsklinikum Dresden
Apotheke
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
dominik.wilke@uniklinikum-dresden.de

Katja Wilke
Universitätsklinikum Dresden
Klinische Infektiologie
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
katja.wilke@uniklinikum-dresden.de

Samstag, 5. Mai 2018

Mozart Saal – Ebene 3 Moderation Block A
 Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg
 10.15 – 11.30 Uhr Gabriele Egelhaaf, Ostfildern

	Der bundeseinheitliche Medikationsplan: Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit	Dr. Inga Ulmer, Mainz
	Sammelpackungen vs. Einzelpackungen – eine Vergleichsanalyse bei der Herstellung von Fertigspritzen	Dr. Peter Gärtner, Dresden
	Einführung einer „Guten Verordnungspraxis von Arzneimitteln“ im Krankenhaus als Qualitätsparameter und Grundlage für Minimal- anforderungen an eine elektronische Verordnungssoftware	Winnie Vogt, Dresden
	HERA: HTA-Evaluation generischer Arzneimittel bei Produktumstellungen in Kliniken	Dr. Miriam Gyalrong-Steuer, München
	Vorstellung ADKA-Innovationspreis Autor und Titel bei Drucklegung nicht bekannt	

Silcher Saal – Ebene 3 Moderation Block B
 Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen
 10.15 – 11.30 Uhr Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofen, Sindelfingen

	Qualitätssicherung in der Arzneimittelinformation Teil 1: Ringversuch mit einer Testanfrage	Dr. Dorothea Strobach, München
	Objective Structured Clinical Examinations (OSCEs) im Fach Klinische Pharmazie	Ronja Mathis, Fulda
	„Prospektive Beobachtungsstudie zur Häufigkeit und Relevanz von QT-Verlängerungen bei elektiven kardiochirurgischen Intensiv- patienten“	Stefanie Reis, Kassel
	Untersuchungen zur Kompatibilität von Clonidin mit häufig eingesetz- ten Arzneimitteln auf Intensivstationen?	Anna Katharina Koller, Erlangen
	Vorstellung ADKA-Promotionspreis Autor und Titel bei Drucklegung nicht bekannt	

Praxisorientierte Poster (1 – 24)

POSTER 1

Erste Ergebnisse über die Umsetzung des bundeseinheitlichen Medikationsplans in der Praxis

Natalie ter Horst, Münster – natalie.terhorst@ukmuenster.de

POSTER 2

Der bundeseinheitliche Medikationsplan: Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit

Inga Ulmer, Mainz – inga.ulmer@unimedizin-mainz.de

POSTER 3

Sammelpackungen vs. Einzelpackungen – eine Vergleichsanalyse bei der Herstellung von Fertigspritzen

Peter Gärtner, Dresden – peter.gaertner@uniklinikum-dresden.de

POSTER 4

Ergebnisse einer Umfrage zum Stand des Entlassmanagements in Baden-Württembergischen Kliniken

Andreas von Ameln-Mayerhofen, Sindelfingen – a.vonameln-mayerhofer@klinikverbund-suedwest.de

POSTER 5

INN – Ordnungsprinzip im Arzneimittellager

Benjamin Ziehr, Nauen – ziehr.benjamin@googlemail.com

POSTER 6

Pilotprojekt ePA: erste Erfahrungen mit der elektronischen Medikamentenverordnung

Lisa Weber, Bonn – lisa.weber@ukbonn.de

POSTER 7

Bioverfügbarkeit, Dosierung und klinische Wirksamkeit oraler Antibiotika

Rüdiger Warlich, Offenbach / Main – ruediger.warlich@sana.de

POSTER 8

Antibiotikatherapie: optimale Behandlungsempfehlung bei größtmöglicher Patientensicherheit für eine individuelle Therapieentscheidung bei speziellen Patientengruppen?

Julia Thern, Lübeck – julia.thern@uksh.de

POSTER 9

Untersuchungen zur Qualität papiergebundener Anforderungen für Antiinfektiva-TDM und Festlegung von Qualitätsindikatoren

Matthias Löffler, Sindelfingen – m.loeffler@klinikverbund-suedwest.de

POSTER 10

Grundlage für eine rasche Antibiotika-Therapieentscheidung in der Intensivmedizin

Aneke Gansewig, Lübeck – aneke.gansewig@uksh.de

POSTER 11

Effekt von Spiegelsimulations-basierten Ärzteschulungen auf die Oralisierung von Antibiotika

Ina Geist, Sindelfingen – i.zahn@klinikverbund-suedwest.de

POSTER 12

Einführung einer „Guten Verordnungspraxis von Arzneimitteln“ im Krankenhaus als Qualitätsparameter und Grundlage für Minimalanforderungen an eine elektronische Verordnungssoftware

Winnie Vogt, Dresden – winnie.vogt@uniklinikum-dresden.de

POSTER 13

Mobiler Wasserstoffperoxid-Vernebler zur sporiziden Desinfektion von Herstellungsbereichen mit RLT-Anlage.

Norman Thiel, Magdeburg – norman.thiel@med.ovgu.de

POSTER 14

Moderierte Online-Seminare: Evaluationsergebnisse aus sechs Jahren (2012–2017)

Dorothee Dartsch, Hamburg – d.dartsch@campus-pharmazie.de

POSTER 15

Etablierung des Lumitesters zum Ausschluss von Kontaminationen in parenteraler Nährlösung

Martin Ehmman, Heidelberg – martin.ehmann@med.uni-heidelberg.de

POSTER 16

Entwicklung von Herstellungsvorschriften oraler Liquida als Alternative zur Kapselherstellung

Sarah Louise Rögge, Ahlen – sarah.roegge@medicalorder.de

POSTER 17

Entwicklung einer Datenbank periprothetischer Gelenkinfektionen zur integrierten Therapieplanung und -kontrolle und wissenschaftlichen Auswertung

Christiane Querbach, München – christiane.querbach@tum.de

POSTER 18

Risikomanagement (RM) – neue Herausforderung der DIN EN ISO 9001:2015

Stefanie Paasch, Heidelberg – stefanie.paasch@med.uni-heidelberg.de

POSTER 19

Applikationssysteme für Zytostatika als Service der zentralen Zytostatikazubereitung

Anneke Maiworm, Hamburg – a.maiworm@web.de

POSTER 20

Vom Projekt zur etablierten Dienstleistung – Medikationsanalyse bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Brigitte Kastner, Weiden – brigitte.kastner@kliniken-nordoberpfalz.ag

POSTER 21

Temperaturvalidierung beim Transport von Zytostatika

Dagmar Jurda, München – dagmar.jurda@klinikum-muenchen.de

POSTER 22

Protonenpumpeninhibitoren indikationsgerecht verordnen – mit Kitteltaschenkarte und Leitfaden

Annekathrin Hilken, Hamburg – a.hilken@uke.de

POSTER 23

Mikrobiologische Validierung der Zubereitung von Infusionslösungen durch einen Roboter im Rahmen der EU-GMP-Prozessqualifizierung

Herwig Heindl, Kiel – herwig.heindl@uksh.de

POSTER 24

HERA: HTA-Evaluation generischer Arzneimittel bei Produktumstellungen in Kliniken

Miriam Gyalrong-Steuer, München – miriam.gyalrong-steuer@mri.tum.de

Wissenschaftorientierte Poster (25 – 63)

POSTER 25

Qualitätssicherung in der Arzneimittelinformation Teil 1: Ringversuch mit einer Testanfrage

Dorothea Strobach, München – dorothea.strobach@med.uni-muenchen.de

POSTER 26

Qualitätssicherung in der Arzneimittelinformation Teil 2: retrospektive Bewertung von Antworten auf reale Anfragen an die Arzneimittelinformation

Dorothea Strobach, München – dorothea.strobach@med.uni-muenchen.de

POSTER 27

Spezifische Information zu Wechselwirkungen zwischen onkologischer Therapie und sonstiger Medikation – ein Beitrag zur Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

Andrea Obermeier, München – andrea.obermeier@klinikum-muenchen.de

POSTER 28

Pharmazeutische Interventionen in deutschen Krankenhäusern – DokuPIK-Interventionswoche 2017

Claudia Langebrake, Hamburg – c.langebrake@uke.de

POSTER 29

Arzneimitteltherapiesicherheit bei der Behandlung mit neuen oralen Antitumor-Wirkstoffen: Eine prospektive, randomisierte Untersuchung zur Förderung von Patientensicherheit, -wissen und -befinden durch klinisch pharmazeutische/klinisch pharmakologische Therapiebegleitung (gefördert durch die Deutsche Krebshilfe)

Pauline Lechner, Erlangen – pauline.lechner@uk-erlangen.de

POSTER 30

Physikalisch-chemische Stabilität von Decitabin (Dacogen®) im Originalbehältnis nach Rekonstitution und in applikationsfertigen Zubereitungen

Sun Hee Kim, Mainz – sunhee.kim@unimedizin-mainz.de

POSTER 31

Stabilität individueller TPN für Erwachsene und Kinder in Zweikammer-Beuteln

Denise Kramer, Magdeburg – denise.kramer@med.ovgu.de

POSTER 32

Elektronische Verordnung welche Anforderungen und Erwartungen haben Arzt, Pflege und Apotheker?

Martina Patrizia Neining, Leipzig – martinapatrizia.neining@medizin.uni-leipzig.de

POSTER 33

Arzneimitteltherapie an Sektorenschnittstellen – häufige Anpassungen der Medikation nach Entlassung

Caroline Müller, Krefeld – caroline.mueller@helios-gesundheit.de

POSTER 34

Anteil Bundeseinheitlicher Medikationspläne in der pharmazeutischen Arzneimittelanamnese einer Chirurgischen Klinik

Julia Herkert, Heidelberg – stefanie.amelung@med.uni-heidelberg.de

POSTER 35

Verkürzte Infusionszeiten mit Ipilimumab / Nivolumab

Maximilian Gassenmeier, Tübingen – hans-peter.lipp@med.uni-tuebingen.de

POSTER 36

Entwicklung einer Oxetacain-haltigen Formulierung zur Mucositis-Behandlung

Verena Hund, Tübingen – verena.hund@med.uni-tuebingen.de

POSTER 37

Benzodiazepine als Risikofaktor zur Entstehung eines Delirs

Christoph Sturm, Dachau – sturm@adka.de

POSTER 38

Objective Structured Clinical Examinations (OSCEs) im Fach Klinische Pharmazie

Ronja Mathis, Fulda – ronja.mathis@klinikum-fulda.de

POSTER 39

Erhebung des Status Quo der Arbeit klinischer Apotheker in deutschen Krankenhausapotheken

Claudia Schulz, München – claudia.schulz@mri.tum.de

POSTER 40

Informationsbedürfnisse in der Palliativmedizin

Alina Marheineke, München – alina.marheineke@med.uni-muenchen.de

POSTER 41

Vergleichende Untersuchung der Aerosolcharakteristika von 9 marktüblichen Druckluftverneblern für Erwachsene

Gerrit Seifert, Mainz – gerrit.seifert@unimedizin-mainz.de

POSTER 42

Prospektiv kontrollierte Interventionsstudie über den Nutzen eines klinischen Pharmazeuten auf einer deutschen chirurgischen Intensivstation.

Nora Kessemeier, Kassel – nora.kessemeier@gmail.com

POSTER 43

Prospektive Beobachtungsstudie zur Häufigkeit und Relevanz von QT-Verlängerungen bei elektiven kardiochirurgischen Intensivpatienten

Stefanie Reis, Kassel – sabr1g15@soton.ac.uk

POSTER 44

Strategien zur Fehlervermeidung bei der Chemotherapie-Bestellung

Heike Reinhardt, Freiburg – heike.reinhardt@uniklinik-freiburg.de

POSTER 45

Oberflächenkontamination von Endbehältnissen bei Zytostatikaherstellung mit APOTECACHemo

Matteo Federici, Mainz – mtt.federici@gmail.com

POSTER 46

Evaluation der Compliance bei Patienten mit fortgeschrittenen Lungentumoren und Behandlung mit oralen Tyrosinkinaseinhibitoren

Jelena Krause, Mainz – jelena.krause@unimedizin-mainz.de

POSTER 47

Identifizierung und Vermeidung von Medikationsfehlern in der Tumorthherapie mit Hilfe einer HFMEA

Lisa Weber, Bonn – lisa.weber@ukbonn.de

POSTER 48

Physikalisch-chemische Stabilität von rekonstituierten Mitomycin Lösungen (Mito Medac® mit Harnstoff)

Almasi Jannik, Mainz – jannik.almasi@unimedizin-mainz.de

POSTER 49

Validierung der rezepturmäßigen Kapselherstellung

Stefanie Sauer, Heidelberg – stefanie.sauer@med.uni-heidelberg.de

POSTER 50

Mikrobiologische Prozessvalidierung und Klassifizierung der Luftreinheit für einen Roboter zur automatischen Herstellung von zytotoxischen Infusionslösungen

Jacopo Raffaelli, Calw – j.raffaelli@loccioni.com

POSTER 51

Validierung des Endotoxintests Endosafe® – PTS™ für die Eigenproduktion

Carolin Deiß, Hamburg – deisscarolin@web.de

POSTER 52

Entwicklung und Validierung einer HPLC-Methode zur Untersuchung einer oralen Naloxon-Lösung

Bozena Büttner, Dresden – bozena.buettner@uniklinikum-dresden.de

POSTER 53

Stabilität von Ceftolozan/Tazobactam in Infusionslösung für die verlängerte oder kontinuierliche Applikation

Alexander Kratzer, Regensburg – alexander2.kratzer@klinik.uni-regensburg.de

POSTER 54

Interdisziplinäre Antiinfektiva-Visiten in der Herzchirurgie am UK Erlangen

Sonja Koch, Erlangen – sonja.koch@uk-erlangen.de

POSTER 55

Piperacillin/Tazobactam (PIP/TAZ) als effektive Alternative in der Therapie von Infektionen durch Escherichia coli (ESBL) zur Reduktion des Verbrauchs der Carbapeneme und des Selektionsdruckes zur Bildung von Carbapenem-Resistenzen in der Urologie.

Elisabeth Chiziane, Leipzig – kathrin.marx@sanktgeorg.de

POSTER 56

Antibiotikaeinsatz in der Strahlentherapie – Vergleich zwischen Radio- und Radiochemotherapie

Lisa Mönnighoff, Heidelberg – kim.green@med.uni-heidelberg.de

POSTER 57

Dosis-Optimierung bei Verordnung systemischer Antimykotika in der Hämatologie/Onkologie: erste Ergebnisse eines Antifungal Stewardship Projektes

Sarah Julia Lachenmayr, München – sarah.lachenmayr@med.uni-muenchen.de

POSTER 58

Bewertung der Arzneimitteladhärenz von Patienten mit Systemischem Lupus erythematoses

Jens Boverter, Mainz – jens.boventer@unimedizin-mainz.de

POSTER 59

Zusammenhang zwischen Olanzapin-Spiegeln und klinischem Ansprechen bei akut erkrankten schizophrenen Patienten

David Meyrath, Heidelberg – david.meyrath@med.uni-heidelberg.de

POSTER 60

Einfluss pharmazeutischer Betreuung von Schlaganfallpatienten auf die Adhärenz mit der direkten oralen Antikoagulation

Ann-Catrin Elsner, Erlangen – ann-catrin.elsner@uk-erlangen.de

POSTER 61

Untersuchungen zur Kompatibilität von Clonidin mit häufig eingesetzten Arzneimitteln auf Intensivstationen

Anna Katharina Koller, Erlangen – anna-katharina.koller@uk-erlangen.de

POSTER 62

Klinisches Management: Der lebertransplantierte Patient – Kombination von Immunsuppressiva und Antimykotika

Elisa Bauer, Heidelberg – martina.lukasova@med.uni-heidelberg.de

POSTER 63

Verbesserung der Leitlinienadhärenz in der Behandlung der ambulant erworbenen Pneumonie (CAP) durch Einführung eines computerised decision support system (CDSS)

Simone Vey, Fulda – simone.vey@klinikum-fulda.de

Kongressanmeldung

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an:

eingescannt per E-Mail an service@adka.de

oder

per Post an Nicole de Dycker, In der Kämp 6, D-51465 Bergisch Gladbach

Nutzen Sie dazu ein Anmeldeformular pro Person (siehe Seite 37 und 38 / mit Perforierung).

Das Anmeldeformular können Sie auch von der ADKA-Website www.adka.de herunterladen.

Gebühren sind in Euro und mittels Lastschriftverfahren zu entrichten.

Reduzierte Teilnahmegebühren bis Dienstag 20. Februar 2018.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist am **27. März 2018** danach nur Anmeldung vor Ort am Tagungsbüro mit Barzahlung.

Stornierung

Eine Stornierung schicken Sie bitte in schriftlicher Form an das ADKA-Kongressbüro.

bis 27.03.2018: 50% Erstattung der Gebühren

ab 28.03.2018: keine Erstattung der Gebühren

Teilnahmegebühren

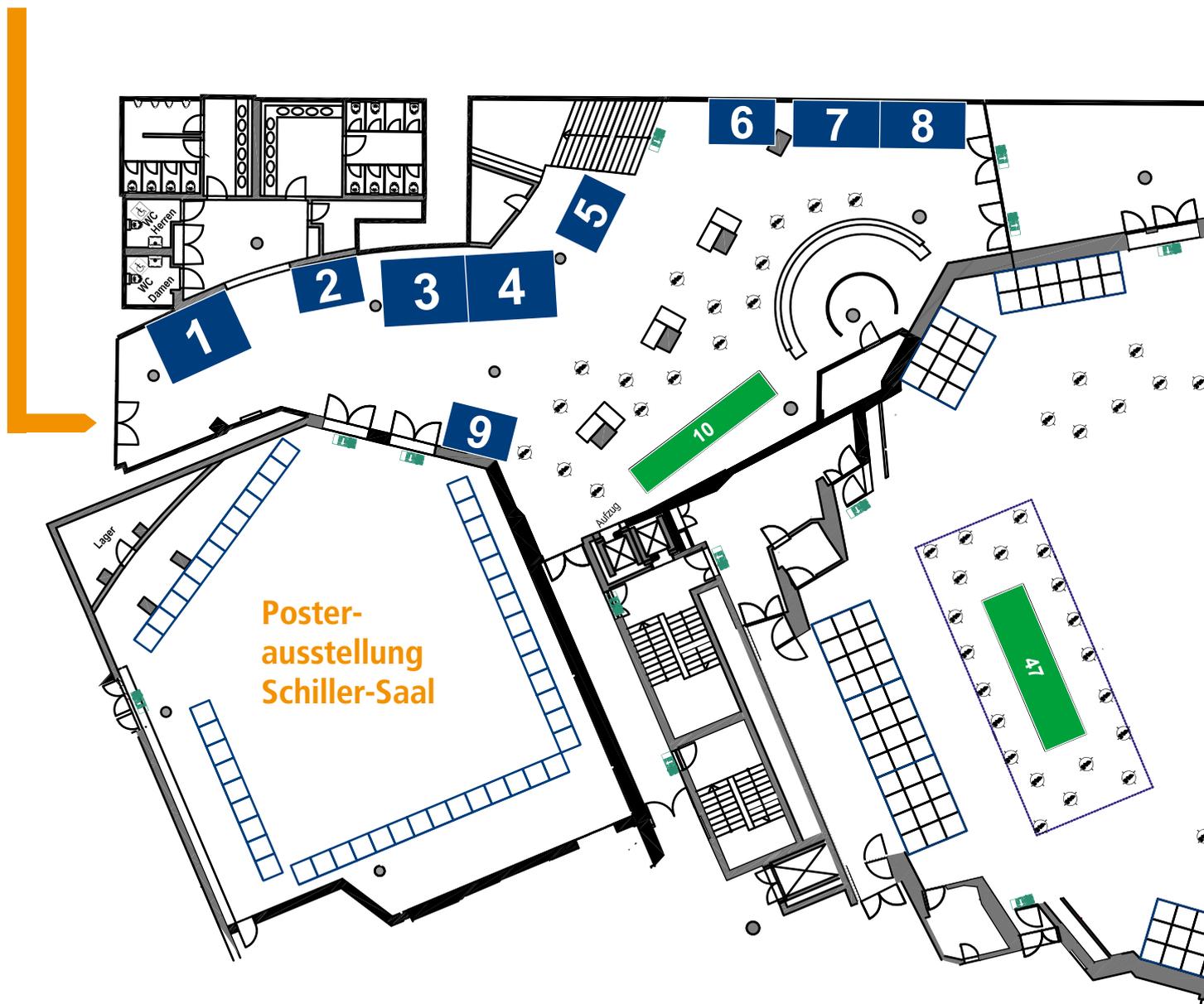
Tagungsteilnehmer Apotheker (inkl. Mittagessen und Kaffeepausen)	bis 20.02.2018	ab 21.02.2018
ADKA-Mitglied ohne Zertifikat	€ 170,-	€ 220,-
ADKA-Mitglied mit Zertifikat	€ 150,-	€ 220,-
Nicht-ADKA-Mitglied	€ 340,-	€ 440,-
ADKA-Mitglied in Ruhestand	€ 90,-	€ 120,-
Erstautor Poster / Kurzvortrag	€ 90,-	€ 120,-
Doktoranden	€ 90,-	€ 120,-
Studierende der Pharmazie – Praktikant	€ 0,-	€ 0,-
PTA / Pharmazieingenieur	€ 50,-	€ 70,-
Begrüßungsabend – Donnerstag 3. Mai (ADKA-Mitglied)	€ 35,-	€ 50,-
Begrüßungsabend – Donnerstag 3. Mai (Lebenspartner)	€ 35,-	€ 50,-

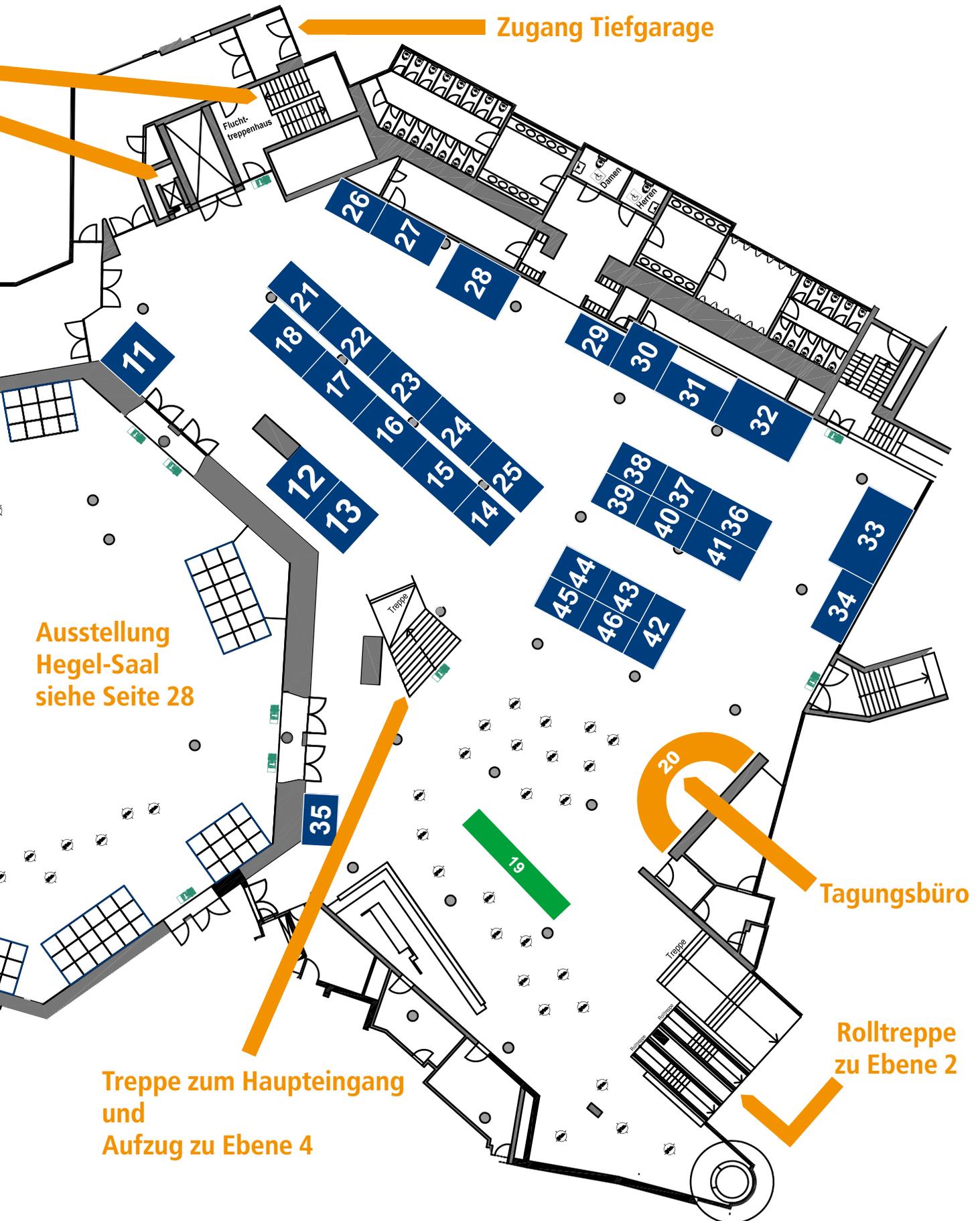
Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung (nur für ADKA-Mitglieder) ist kostenfrei (inkl. Mittagessen).

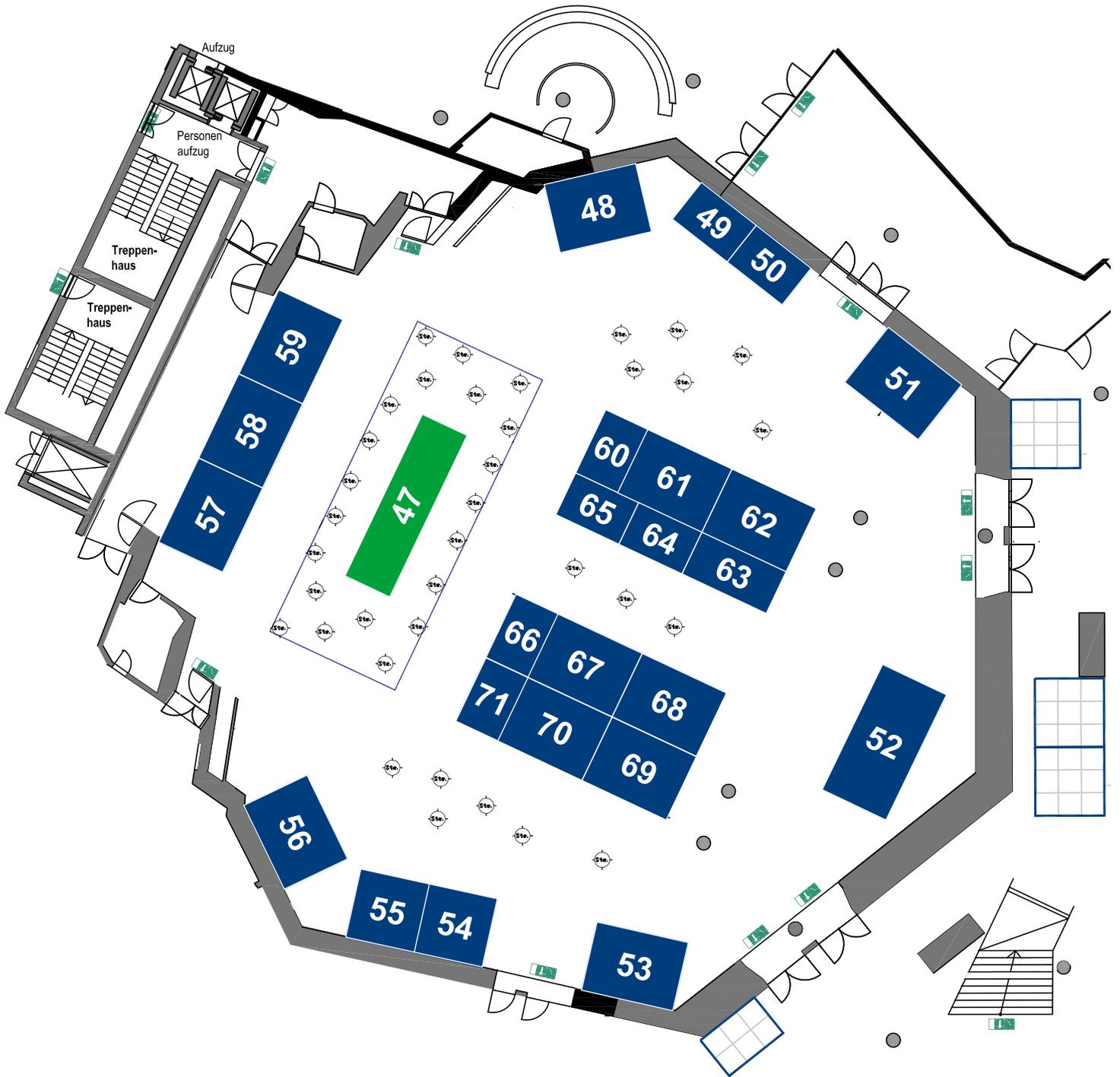
Tagungsteilnehmer der pharmazeutischen Industrie / Standpersonal	bis 20.02.2018	ab 21.02.2018
<u>Mit Teilnahme am wissenschaftlichen Programm</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag und Kaffeepausen)	€ 250,-	€ 400,-
Begrüßungsabend am Donnerstag 3. Mai (Teilnahme nur in Verbindung mit einer Kongressanmeldung)	€ 90,-	€ 90,-
<u>Ohne Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (Standpersonal)</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag und Kaffeepausen)	€ 70,-	€ 100,-
Begrüßungsabend am Donnerstag 3. Mai (Teilnahme nur in Verbindung mit einer Kongressanmeldung)	€ 90,-	€ 90,-
<u>Teilnehmer der Industrie ohne Stand</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag und Kaffeepausen)	€ 800,-	€ 1.200,-

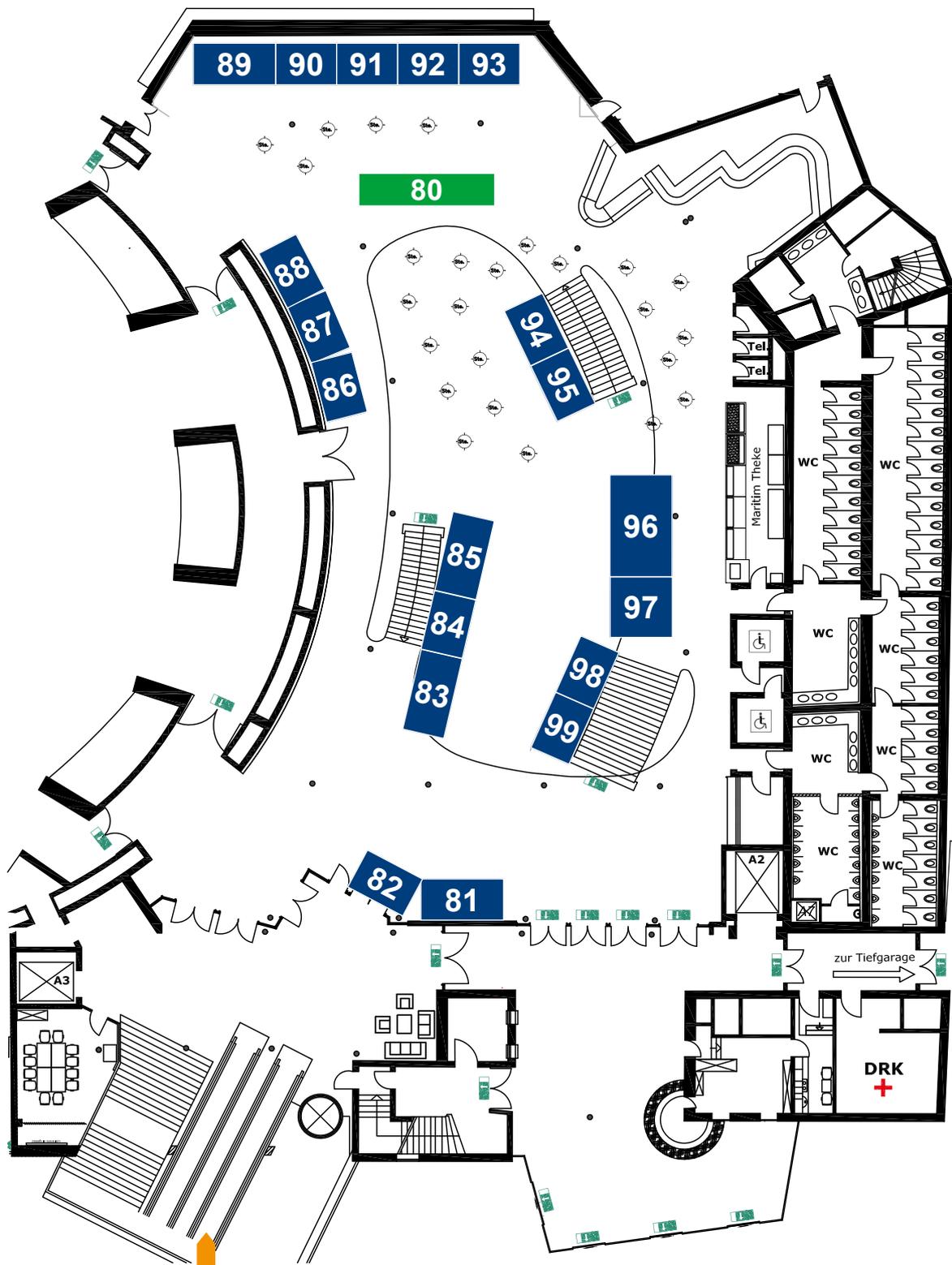
Zugang zum Maritim Hotel
und
zu den Tagungsräumen Köln – Bonn – Hamburg

Treppe
und Aufzug
zu Ebene 4

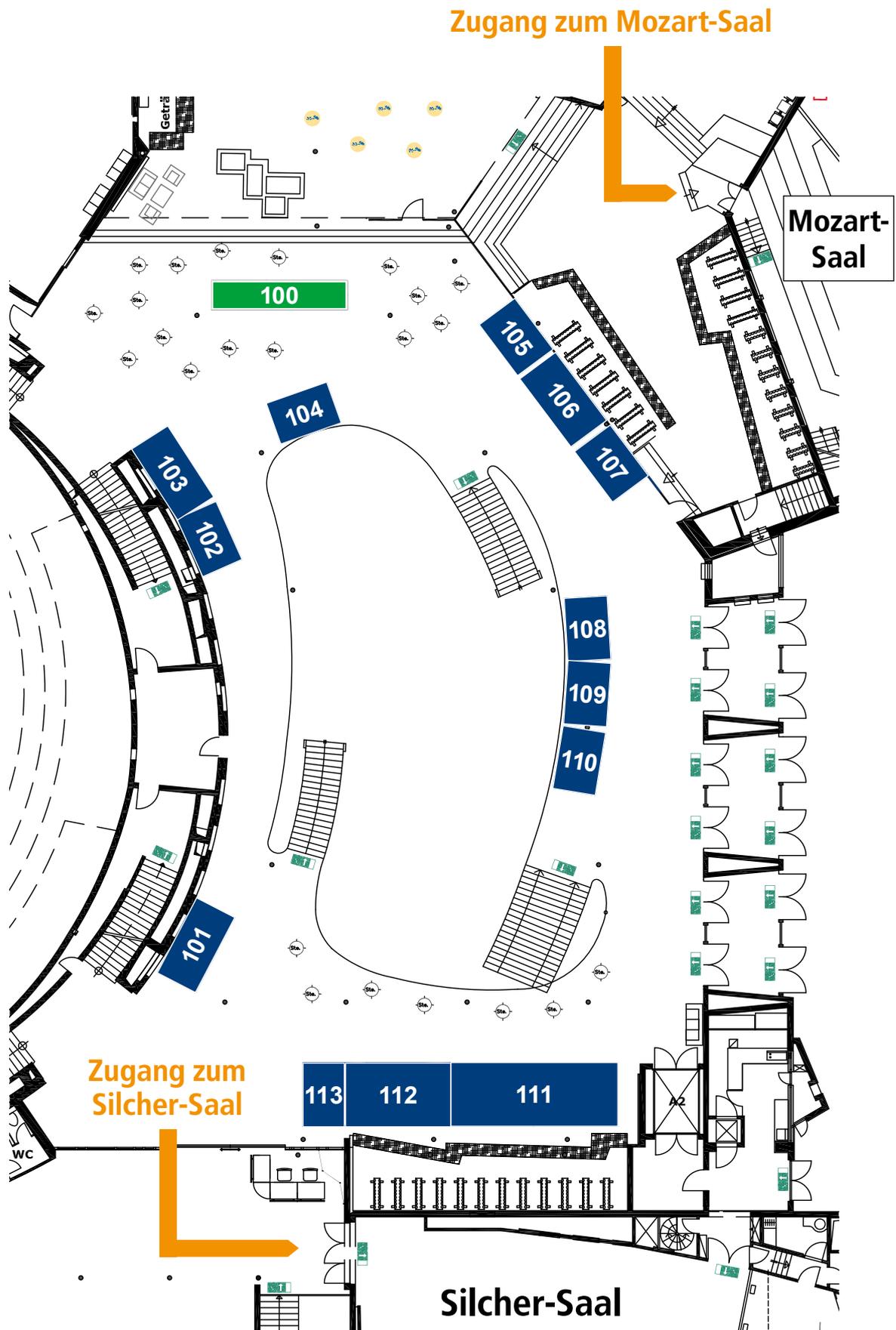








Rolltreppe zu Ebene 1 und Tagungsbüro



Hauptsponsoren (Stand 31.1.2018)

Umfang der Unterstützung für Hauptsponsoren: 12.500 €
(gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise)



B|BRAUN
SHARING EXPERTISE



Roche



Takeda



STRAGEN
PHARMA
GMBH



SORZ

Ein Unternehmen der NOVENTI Group



FRESENIUS
KABI
caring for life



Apotheken u. Ärzte
Abrechnungszentrum
Dr. Güldener GmbH

Sponsoren Stand 31.1.2018)

gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise

Höhe der Unterstützung für ein Satellitensymposium: 3.000 €

Aescudata	AMGEN	AS-MEDICALS	AstraZeneca
Boehringer Ingelheim Pharma	Grifols Deutschland	ID Berlin	Janssen-Cilag
Novartis Pharma	Pfizer Deutschland	Roche Pharma	Takeda Pharma

Umfang der Unterstützung für Standmiete
A

AbbVie Deutschland	3.000 €
Accord Healthcare	3.000 €
added Pharma	3.800 €
Aescudata	3.800 €
Agfa HealthCare	2.800 €
Aguettant Deutschland	3.000 €
Alexion Pharma Germany	4.000 €
AMGEN	4.000 €
Amneal Deutschland	4.000 €
AS-MEDICALS	8.000 €
Astellas Pharma	4.000 €
AstraZeneca	4.000 €
AVP Deutschland	4.000 €
Axon Machine Vision	2.800 €

B

Baxter	9.000 €
Bayer Vital	6.000 €
Becton Dickinson	3.800 €
Biogen	4.000 €
Biotest	4.500 €
Boehringer Ingelheim Pharma	3.000 €
Bracco Imaging Deutschland	3.000 €
BRIEM Steuerungstechnik	2.800 €
Bristol-Myers Squibb	6.000 €

C

Celgene	4.000 €
Chemische Fabrik Kreussler	3.000 €
Correvio	4.000 €
CPE Clean and Pharma Engineers	2.800 €
CS Engineering	3.000 €

D

Daichi Sankyo Deutschland	4.000 €
Deltamedica	4.500 €
Dermapharm	6.000 €
Dosing	2.800 €
Dr. F. Köhler Chemie	2.800 €

E

ELPRO Messtechnik	2.800 €
-------------------	---------

F

Ferrer GmbH	3.000 €
-------------	---------

G

GALENpharma	3.000 €
Gehe Pharma Handel	3.000 €
Grifols Deutschland	4.500 €

H

hameln pharma plus	4.000 €
Hemedis	3.800 €
Hexal	6.000 €
Hikma Pharma	3.000 €
HiperScan	2.800 €

I

ICU Medical Germany	3.800 €
ID Berlin	2.800 €
Impromediform	3.800 €
InfectoPharm	3.000 €
Inresa Arzneimittel	3.000 €

Sponsoren Stand 31.1.2018)

gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise

Umfang der Unterstützung für Standmiete

J		P	
Janssen-Cilag	6.000 €	Pfizer Deutschland	6.000 €
JVM Europe	5.600 €	Pharm-Allergan	4.000 €
K		Pharma mall	4.000 €
KEDPLASMA	6.000 €	PHARMED SAM	2.800 €
Komtur Pharmaceuticals	3.000 €	PHARMORE	6.000 €
L		Piramal Critical Care Deutschland	4.500 €
LEO Pharma	3.000€	Prospitalia	3.000 €
Lilly Deutschland	4.000 €	PUREN Pharma	3.000 €
M		R	
MACH 4 Automatisierungstechnik	5.600 €	Rotexmedica	4.000 €
Maco Pharma International	3.000 €	S	
Medac	3.000 €	Sanofi-Aventis Deutschland	4.000 €
Meona	2.800 €	SERAG-WIESSNER	6.000 €
Merck Serono	4.000 €	shoptec	2.800 €
MIP Pharma	3.000 €	STADAPHARM	4.500 €
MSD	4.500 €	SUN Pharmaceuticals Germany	3.000 €
Mundipharma Deutschland	3.000 €	T	
N		TAD Pharma	3.000 €
Novartis Pharma	6.000 €	TecMedical	2.800 €
Novo Nordisk Pharma	3.000 €	TEVA – Ratiopharm	4.500 €
O		V	
Otsuka Pharma	3.000 €	Vifor Pharma Deutschland	3.000 €
		W	
		Weiss Klimatechnik	2.800 €
		Willach Pharmacy Solutions	2.800 €

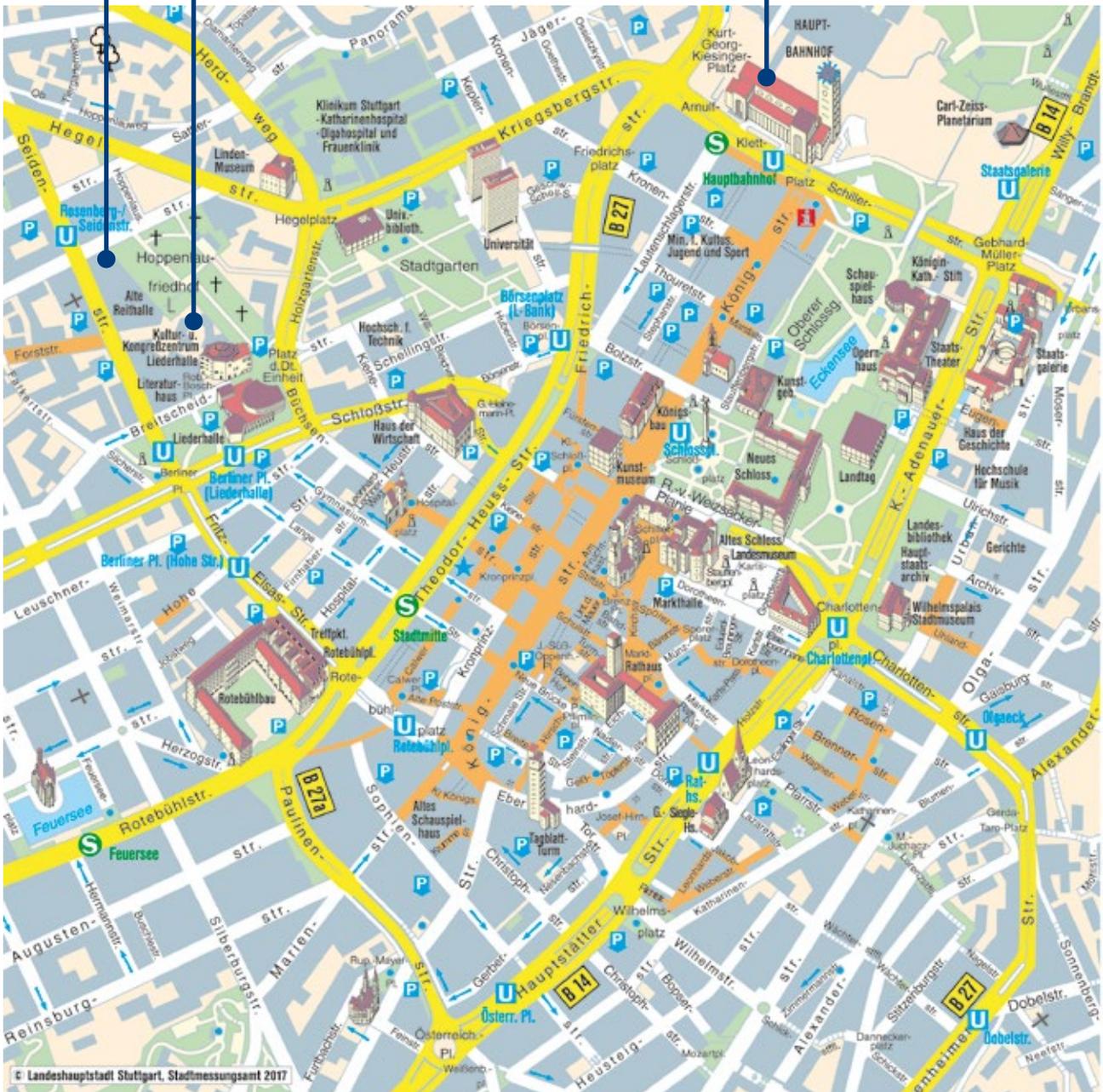
Kaffee / Cateringflächen: Standnummer 10 – 19 – 47 – 80 – 100

Aussteller	Standnummer	Aussteller	Standnummer	Aussteller	Standnummer
AbbVie Deutschland	87	Correio	101	MACH 4 Automatisierungstechnik	51
Accord Healthcare	43	CPE Clean and Pharma Engineers	40	Maco Pharma International	93
added Pharma	7	CS Engineering	26	Medac	50
ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank	112	Daiichi Sankyo Deutschland	85	Meona	6
ADKA Ausschuss Herstellung	111	Deltamedica	11	Merck Serono	8
ADKA Ausschuss QM	111	Dermapharm	1	MIP Pharma	60
ADKA Ausschuss Unit-Dose	111	Deutscher Apotheker Verlag	106	MSD	30
ADKA Tagungsbüro	20	Dosing	71	Mundipharma Deutschland	37
ADKA Zertifikate	34	Dr. F. Köhler Chemie	64	Novartis Pharma	62
Aescudata	81	ELPRO Messtechnik	113	Novo Nordisk Pharma	49
Agfa HealthCare	98	Ferrer Deutschland	104	Otsuka Pharma	92
Aguettant Deutschland	88	Fresenius Kabi Deutschland	33	Pfizer Deutschland	69
Alexion Pharma Germany	103	GALENpharma	95	Pharm-Allergan	24
AMGEN	41	Gehe Pharma Handel	105	Pharma mall	21
Amneal Deutschland	23	Grifols Deutschland	12	PHARMED SAM	5
Abrechnungszentrum Dr. Güldener	48	hameln pharma plus	31	PHARMORE	58
APOTHEKER HELFEN	110	Hemedis	28	Piramal Critical Care Deutschland	13
Apotheker ohne Grenzen	109	Hexal	61	Prospitalia	38
AS-MEDICALS	96	Hikma Pharma	86	PURENPharma	39
Astellas Pharma	18	HiperScan	84	Roche Pharma	32
AstraZeneca	63	ICU Medical Germany	16	Rotexmedica	36
AVP Deutschland	89	ID Berlin	66	Sanofi-Aventis Deutschland	25
Axon Machine Vision	99	Impromediform	27	SARZ	83
B Braun Melsungen	56	InfectoPharm	14	SERAG-WIESSNER	4
Baxter	52	Inresa AM	46	shoptec	44
Bayer Vital	67	Janssen-Cilag	68	STADAPHARM	55
Becton Dickinson	22	JVM Europe	53	Stragen Pharma	57
Biogen	17	Kaffee / Cateringfläche	10	SUN Pharmaceuticals Germany	94
Biotest	54	Kaffee / Cateringfläche	19	Takeda Pharma	59
Boehringer Ingelheim Pharma	90	Kaffee / Cateringfläche	47	TAD Pharma	102
Bracco Imaging Deutschland	9	Kaffee / Cateringfläche	80	TecMedical	29
BRIEM Steuerungstechnik	35	Kaffee / Cateringfläche	100	TEVA – Ratiopharm	97
Bristol-Myers Squibb	70	KEDPLASMA	3	Vifor Pharma Deutschland	45
Campus Pharmazie	108	Komtur Pharmaceuticals	2	Weiss Klimatechnik	82
Celgene	42	LEO Pharma	65	Willach Pharmacy Solutions	107
Chemische Fabrik Kreussler	91	Lilly Deutschland	15		

Hotel Maritim

**Kultur- und
Kongresszentrum Liederhalle**

Hauptbahnhof





www.adka.de